

# Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft für die  
Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim  
49716 Meppen / Ems, Ludmiliensstraße 8  
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstr. 11  
49828 Neuenhaus

Heft 25 (März 1994)

	Seite
<b>I. Genealogische Artikel, Stammlisten</b>	<b>926</b>
I.01 Computer hilft bei der Familienforschung (von J. Grave)	926
I.02 Genealogischer Kontaktdienst hat Tätigkeit aufgenommen (von Willy Friedrich)	927
I.03 Pionierarbeit für Familienforschung (von W. Friedrich)	928
I.04 Familienforschung: Mit Computern auf der Suche nach den Ahnen (von Petra Diek)	929
I.05 Alte Stadt Neuenhaus in neuem "Historama" von Bernd Andreas Knoop (von Friedrich Gerlach)	930
I.06 Mitgliederliste des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft (von Theodor Davina)	931
I.07 Werner Franke hat sich um Land an Vechte und Ems verdient gemacht. (von Willy Friedrich)	935
392 Veltmaats bei Familientreffen (KT, Raalte)	936
Familientreffen in Wietmarschen (von Willy Friedrich)	936
Auf den Spuren der Vorfahren (von Willy Friedrich)	936
I.08 Die Stammliste Hoffrogge, Varenrode (v. Alf. Hoffrogge)	938
I.09 Deutsch-niederländische Heiraten von 1738-1811 in der Gemeinde Sleen/NL (von A. van 't Oever)	942
<b>II. Suchfragen</b>	<b>944</b>
<b>III. Gelegenheitsfund</b>	<b>949</b>
<b>IV. Zeitschriften, Zeitungen und Bücher</b>	<b>949</b>
IV.1 Zeitschriften	949
IV.2 Zeitungen	955
IV.3 Bücher	965
<b>V. Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken</b>	<b>972</b>
<b>VI. Mitteilungen</b>	<b>972</b>
VI.1 Mitgliederbeitrag 1994	972
VI.2 Termine unserer nächsten Versammlungen	973
VI.3 Veränderungen der Mitgliederliste	973
VI.4 Schenkung	974
VI.5 Termine unserer Nachbarvereine	974
VI.6 Antiquarisch erworben: Der Glenzdorf!	975
VI.7 Rijksarchief Assen: dienstags 17.00-21.30 geöffnet	975
VI.8 Berichtigung EBFf Seite 854 und Seite 884	975
VI.9 Hollandgänger in alter Zeit (von Willy Friedrich)	975
VI.10 Hollandgänger - Ausstellung in Lingen	977
VI.11 Flurnamenforschung im Landkreis Emsland (W. Friedrich)	977
VI.12 Kopien aus dem Lohner Pfarrarchiv	977
VI.13 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle	977
VI.14 Gebraucht Microfiches-Lesegerät gesucht	978
VI.15 Kurzprotokoll der 22. Mitgliederversammlung	978

## I. Genealogische Artikel, Stammlisten

### I.1 Computer hilft bei der Familienforschung

(Von Joseph Grave, Meppen)  
Grafschafter Nachrichten 12.3.1993

Freitag,  
12. März 1993

9

# Computer hilft der Familienforschung

## Grenzüberschreitender genealogischer Dienst geplant

Meppen (GN) Neue Perspektiven eröffnen sich für die Familienforscher aus der Grafschaft Bentheim und dem Nachbarkreis Emsland: Wie der Vorsitzende der Vereinigung, Pastor I. R. Jan Ringena (Neuenhaus), während des genealogischen Austauschnachmittags in der Fachstelle Meppen erklärte, soll eine EDV-gestützte Kooperation mit der Niederländischen Genealogischen Vereinigung aufgebaut werden.

Mit Hilfe der Vereinigung soll ein Kontaktdienst entstehen, der es ermöglicht, genealogische Daten grenzüberschreitend zentral einzugeben und zu erfragen. An dem Aus-

tauschnachmittag des Arbeitskreises für Familienforschung bei der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim nahmen 45 Familienforscher aus dem beiderseitigen Grenzgebiet teil.

Der elfte Austauschnachmittag stand ganz im Zeichen des Computers, der mittlerweile zu einem fast unerläßlichen Hilfsmittel in der Familienforschung geworden ist. Mit ihm kann die mühsame, zeitraubende Forschungsarbeit wesentlich erleichtert werden. Zum Computer kommt die Grundlagenliteratur zur Genealogie, mit der jetzt die Bibliothek des Emsländischen

Heimatbundes in Meppen ausgestattet wurde.

Vorgelegt wurden auf der Tagung auch das 16. Beiheft »Emsländische und Bentheimer Ahnenlisten« sowie das Heft 21 der Zeitschrift »Emsländische Bentheimer Familienforschung«. Im Mittelpunkt dieses 21. Heftes steht der umfangreiche Beitrag: »Osnabrücker Quellen zur Familienforschung im Raum der Emsländischen Landschaft«, verfaßt vom Direktor des Niedersächsischen Staatsarchivs Osnabrück, Dr. Gerd Steinwälder.

Für die in den Jahren 1981 bis 1987 erschienenen ersten sieben Hefte der »Emsländischen und Bentheimer Familienforschung« wurden von Andreas Schindler ein Namens- und ein Ortsindex erstellt, die eine wesentliche Erleichterung für die Arbeit mit dieser Zeitschrift darstellen.

Weiterhin wurde bei dem Treffen bekannt, daß ihre in der Bibliothek des Heimatbundes beheimatete Fachstelle personell verstärkt wird. Christa Schlödarik wurde vom Vorsitzenden begrüßt, ihrem zukünftigen Engagement für den Arbeitskreis galten die besten Wünsche der Mitglieder.

I.2 Genealogischer Kontaktdienst hat Tätigkeit aufgenommen  
(Von Willy Friedrich, Uelsen)  
Grafschafter Nachrichten 17.5.1993

**Neue Möglichkeiten für hiesige Familienforscher:**

# Genealogischer Kontaktdienst hat Tätigkeit aufgenommen

## Ahnen- und Stammlisten kommen aus dem Computer

**Meppen (WF)** Neue, interessante Perspektiven eröffnet der genealogische Kontaktdienst Emsland-Grafschaft Bentheim den heimischen Familienforschern. Am Wochenende gab Theodor Davina aus Nordhorn den in Meppen versammelten Forschern aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim und den ostniederländischen Grenzregionen einen aufschlußreichen Überblick über die von ihm gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Familienforschung, Pastor I.R. Jan Ringena, eingerichtete Kontaktstelle, mit deren Hilfe die gesamte Forschungsarbeit wesentlich erleichtert werden kann.

Jeder Genealoge, der eine Familie erforscht, kann bei Theodor Davina, dem Koordinator des Kontaktdienstes Emsland-Grafschaft Bentheim, telefonisch oder schriftlich Informationen darüber erbitten, ob schon vor ihm andere Familienforscher in der gleichen Richtung aktiv geworden sind. Wenn dies der Fall ist, kann die Kontaktstelle eine Verbindung zwischen den beiden Forschern herstellen und ihnen so immense Sucharbeit ersparen.

Wie Davina sagte, hat er bisher über 7200 Familiennamen – mit den dazugehörigen Daten – in seinem Computer gespeichert. Erst vor kurzem hat er mit dem Kontaktdienst in Kleve

(Niederrhein) Gespräche geführt. Im Austauschverfahren will Kleve Davina 800000 weitere Familiendaten zur Verfügung stellen. In Kürze finden Besprechungen mit niederländischen Kontaktdiensten statt. Dann wird die Familienforschung für das Emsland und die Grafschaft Bentheim nach und nach auch ihre Forschungsergebnisse zur Speicherung in den Computer Davinas zur Verfügung stellen.

Auf die Dauer entsteht nach den Angaben Davinas ein flächendeckender Kontaktdienst, eine Einrichtung, die durch die Computertechnik möglich wurde und die der sich stetig ausweitenden Familienforschung hervorragende Dienste leistet. Insbesondere auch dort, wo sich die Forschung über den „großen Teich“ erstreckte. Gerade in den USA findet die Genealogie, nicht zuletzt im Hinblick auf die vielen aus Deutschland und den Niederlanden stammenden Einwanderer mittlerweile einen sehr regen Zuspruch.

In einem Referat behandelt Dr. Remling, Lingen, das Thema „Quellen für Familienforscher im Stadtarchiv Lingen“. Seit 1985 gebe es ein hauptamtlich geleitetes Stadtarchiv, das in der Stadtbücherei untergebracht sei. Das Aktenmaterial reiche bis 1548 zurück. Ältere Bestände seien verbrannt. In den letzten Jahren seien auch die Archivalien der

eingemeindeten Umlandgemeinden hinzugekommen. Als besonders interessant bezeichnete Dr. Remling in diesem Zusammenhang die Unterlagen der evangelisch-reformierten Gemeinde Lingen, der Kivellinge, Bürgerschützen sowie alte Zeitungsbestände und Privat-Bildersammlungen. Die Fotosammlung der Stadt stamme aus den Jahren ab 1880. Dann seien da noch verschiedene Karten und Pläne. Das gesamte Material sei katalogisiert und registriert. Es gebe Aktenverzeichnisse und Findbücher. Allerdings seien diese Archivbestände nicht in jedem Fall „Fundgruben“ für die Familienforschung. Da müsse man sich zweckmäßigerweise zunächst einmal an das Staatsarchiv in Osnabrück oder aber an die Kirchenarchive (Kirchenbücher) wenden. Aber auch das Lingener Stadtarchiv könne für familiengeschichtliche Zusammenhänge sehr aufschlußreich sein, wenn es sich zum Beispiel um Einwohner, Bürger- oder Häuserlisten handele. Das Stadtarchiv sei während bestimmter Zeiten geöffnet. Auskünfte erteile die Stadtverwaltung.

Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Ringena, kündigte die nächste Mitgliederversammlung für Freitag, 22. Oktober, an. Es soll versucht werden, einen Fachmann für das „Militärwesen in der früheren Provinz Hannover“ als Referenten zu gewinnen.

I.3 Pionierarbeit für die Familienforschung  
(von Willy Friedrich, Uelsen)  
Meppener Tagespost 26.10.1993

# Pionierarbeit für die Familienforschung

Maria Robben in Meppen verabschiedet - jahrelang aktiv

Meppen (WF) Pionierarbeit für die Familienforschung hat Maria Robben geleistet. In den Jahren seit 1980 leitete sie das Büro des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim in Meppen. Am vergangenen Wochenende wurde sie vom Vorsitzenden des Arbeitskreises, Pastor i. R. Jan Ringena, Neuenhaus, verabschiedet. Die Nachfolgerin von Maria Robben ist die pensionierte Lehrerin Christa Schlodarik.

In seiner Laudatio würdigte Ringena das unermüdliche, selbstlose Schaffen der pensionierten Lehrerin für den Emsländischen Heimatbund und insbesondere für die Familienforschung. Maria Robben habe den Arbeitskreis Familienforschung aus kleinsten Anfängen heraus mit aufgebaut und seine positive Entwicklung zu einem bedeutsamen, über die Grenzen hinaus gefragten Forschungsinstrument tatkräftig begleitet. Die nunmehr Verabschiedete sei eine vorbildliche Betreuerin der Meppener Fachstelle gewesen. Sie habe unzähligen Familienforschern aus dem beiderseitigen Grenzgebiet und darüber hinaus geholfen. Zudem sei sie jahrelang als Betreuerin der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes aktiv gewesen. Für ihr Bemühen verdiene sie Dank und Anerkennung. Allzeit bescheiden, freundlich, zuverlässig und herzlich, das seien herausragende Charaktereigenschaften der Verabschiedeten gewesen, sagte Pastor Ringena abschließend.

Im zweiten Teil der sehr gut besuchten Versammlung gab

Christan Börner vom Hauptstaatsarchiv Hannover einen Einblick in einen Teil der heute noch vorhandenen Militärquellen der früheren hannoverschen Armee.

Nach seinen Darlegungen haben die Feldprediger von einst nicht immer lückenlose, aber doch sehr informative „Kirchenbücher“ angelegt, ganz gleich, ob die von ihnen betreuten Soldaten sich in den Garnisonen oder aber „draußen im Feld“ befanden. Allerdings sei die Erforschung der Militärarchive mit viel Ausdauer und Arbeit verbunden. Beinahe täglich gebe es im Hauptstaatsarchiv Anfragen nach ehemaligen Soldaten der alten hannoverschen Armee. Während der Regentschaft des Königs Georg V. sei das Quellenmaterial ziemlich sorgfältig gepflegt worden. Im gegeb-

nen Fall stehe das Hauptstaatsarchiv gern mit Rat und Hilfe zur Verfügung.

Abschließend vermittelte Theodor Davina aus Nordhorn den deutschen und niederländischen Familienforschern einen Überblick über den von ihm aufgebauten Computerkontaktdienst. Mittlerweile habe er mehrere tausend Personen- und Familiendaten gespeichert, die er zu jeder Zeit abrufen und so in den Dienst der interessierten Familienforscher stellen könne. Davina lobte in diesem Zusammenhang die gute und ersprießliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Wie Vorsitzender Ringena mitteilte, ist auch der Beitritt des Arbeitskreises zur Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände ein wesentlicher Schritt vorwärts.



DER VORSITZENDE des Arbeitskreises Familienforschung bei der „Emsländischen Landschaft“, Pastor i. R. Jan Ringena, bedankte sich herzlich bei Maria Robben, die 13 Jahre die Fachstelle „Familienforschung“ geleitet hat.  
Foto: W. Friedrich



I,4 Familienforschung: Mit Computern auf der Suche nach den Ahnen  
(von Petra Diek, Meppen)  
Meppener Tagespost 10.7.1993

# Familienforschung: Mit Computern auf der Suche nach den Ahnen

Per Knopfdruck gelingt ein spannender Blick in die Vergangenheit

Meppen (pd) Wenn Jan Ringena einen Stammbaum seiner Familie braucht, greift er nicht mehr zu Füller und Lineal. Ein Knopfdruck am Computer, ein paar Befehle, und schon spuckt der Drucker das gewünschte Papier in bester Qualität aus. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft hat die Vorteile moderner Datenverarbeitung längst zu schätzen gelernt. Der PC erspart dem Neuenhausener Pastor i. R. lästiges Suchen in dicken Büchern und Akten.

Dem 1980 gegründeten Arbeitskreis gehören 175 Mitglieder zum größten Teil aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim an. 50 Familienforscher profitieren aus der Ferne vom regen Austausch der Gruppe: Sie wohnen in den USA oder Kanada. Viele Niederländer reisen zu den regelmäßigen Treffen in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes in Meppen selbst an. Dort sitzt auch die ehrenamtliche Geschäftsführerin der Fachstelle, Christa Schlodarik.

Der Genealogie haftete früher ein antiquiertes, wegen des brutalen Mißbrauchs familiengeschichtlicher Daten in der Nazizeit negatives Image an. Diese Einstellungen haben sich nach Worten von Jan Ringena und dem Harener Vorstandsmitglied Norbert Tandecki grundlegend gewandelt. Sie spüren seit mehreren Jahrzehnten ihren Vorfahren nach – mit und ohne Hilfe moderner Technik.

Echte Begeisterung klingt aus den Worten, wenn die beiden von ihrer spannenden Suche nach den Wurzeln erzählen. Kein Wunder: Wer einmal mit der Familienforschung angefangen hat, kommt nicht wieder davon los. Mit dem bloßen Sammeln von Geburts-

, Heirats- oder Sterbedaten geben sich Jan Ringena und Norbert Tandecki allerdings nicht zufrieden. „Ich will dieses Gerippe auch mit Fleisch füllen“, skizziert der Harener seine Passion. Er wühlt sich durch alte Kirchenbücher, verstaubte Seelenregister oder Steuertabellen – muß dabei mühsam die krakelige Handschrift längst verbliehener Autoren entziffern. Und er liest viele Bücher zur Sozialgeschichte, denn erst damit erschließen sich ihm die Hintergründe. Familienforscher blicken in das Leben früherer Generationen, tauchen ein in eine andere Welt.

Bei dieser kleinen Zeitreise interessiert sich Jan Ringena besonders für die Berufe und den Alltag der Vorfahren. Denn oft verknüpft sich die „große“ europäische Geschichte mit der „kleinen“ regionalen, zeigen sich wichtige Wechselwirkungen. „Wenn jemand erfährt, daß sein Ahne aus der Grafschaft unter Napoleon in der Schlacht von Waterloo gekämpft hat, das weckt doch erst richtiges Interesse“, plädiert der Pastor lebhaft für eine „Geschichte von unten“. Der Geistliche im Ruhestand arbeitet dabei nur zu gern mit seinem Computer. Wenn er von seiner neuen Festplatte erzählt und mit Fachausrücken um sich wirft, staunen Norbert Tandecki und Josef Grave.

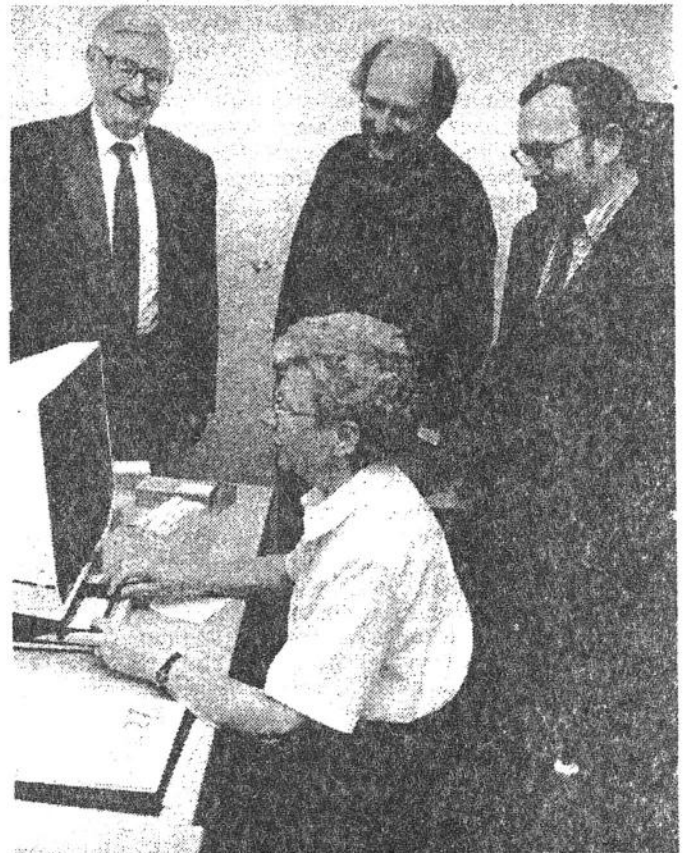
Josef Grave leitet die Bücherei des Emsländischen Heimatbundes in Meppen, Treffpunkt der hiesigen Genealogen. Ihre Austauschnachmittage mit immerhin 50 Teilnehmern sieht der Arbeitskreisvorsitzende als ungeheuerwichtigen. „Dawerden Wege gewiesen zu Quellen, man kann im Gespräch Neues entdecken und Bekanntes weitergeben.“ Die Bücherei bezeichnet Ringena „als unseren größten Schatz“. Dort können die Familienforscher in einem separaten Raum ungestört an

drei Mikrofichelesegeräten arbeiten: Kirchen-, Diakonie- und Kirchenratsprotokollbücher der evangelischen Gemeinden der Grafschaft einsehen. Außerdem stehen verfilmte Zeitungen, ein von G. J. Boerrigter angefertigtes Tauf- bzw. Trauregister sowie eine Datensammlung Niedergrafschafter Familien zur Verfügung.

Die Familienforscher können nach Worten von Josef Grave den gesamten Bestand der Bücherei nutzen – von Lexika über Handbücher bis zu genealogischen Zeitschriften. „Wir geben gern Hinweise und

Anregungen“, versichert er. Die enge Kooperation zwischen Arbeitskreis und Bücherei trägt nach seiner Ansicht für beide Seiten Früchte. „Die Genealogen geben bemerkenswerte regionalgeschichtliche Beiträge heraus, die für uns damit leichter zugänglich sind.“

Christa Schlodarik kümmert sich in der Geschäftsstelle u. a. um den Versand der Mitteilungsblätter. Öffnungszeiten der Fachstelle in Meppen, Ludmillerstraße 8: montags bis freitags, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr; bei Anfragen Telefon 059 31/1 40 31.



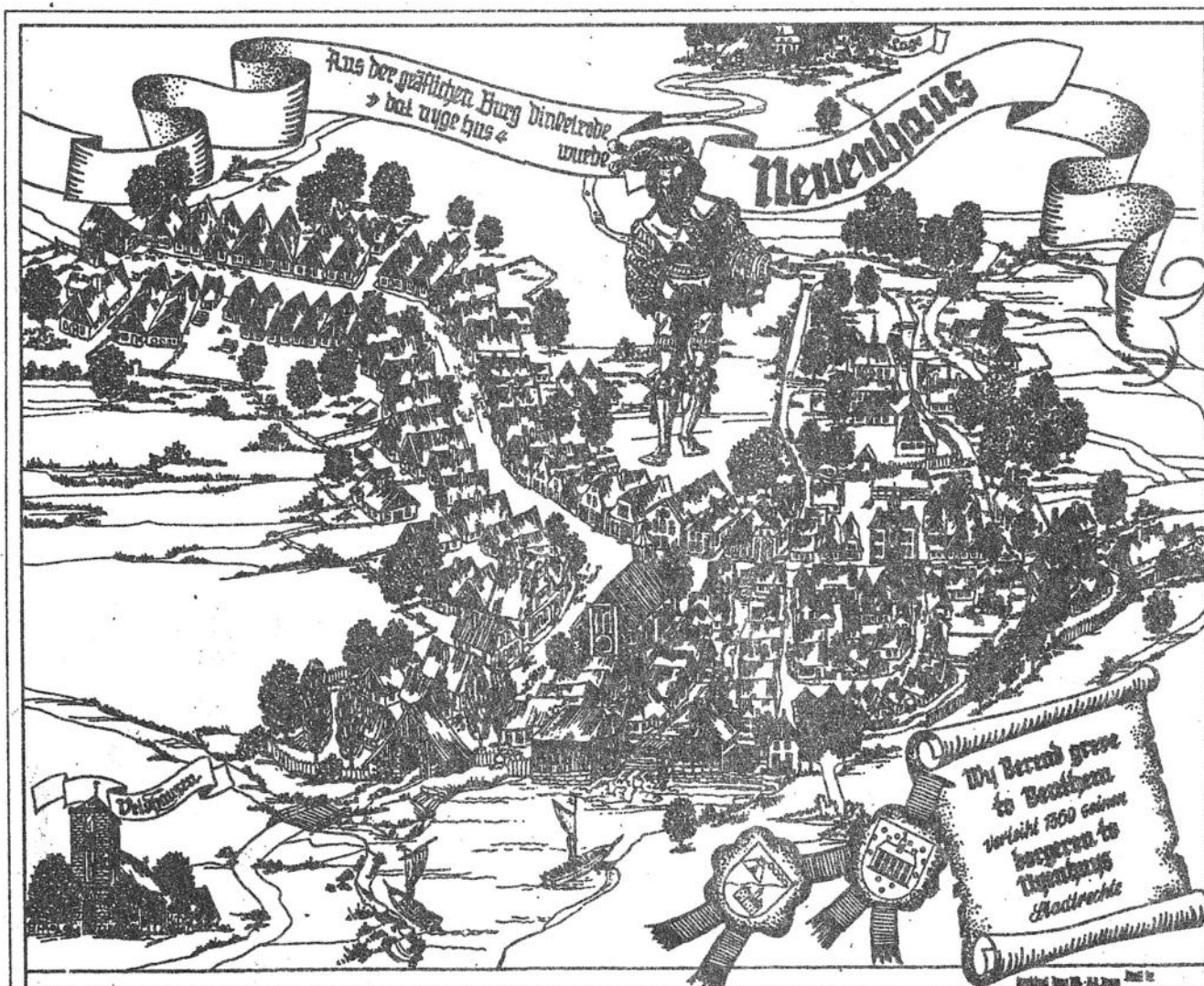
IN DER BÜCHEREI des Emsländischen Heimatbundes in Meppen stehen den Familienforschern mehrere Lesegeräte zur Verfügung. Unser Foto zeigt Geschäftsführerin Christa Schlodarik, dahinter (von links) Arbeitskreisvorsitzender Jan Ringena, Vorstandsmitglied Norbert Tandecki und Büchereileiter Josef Grave. Foto: Petra Diek

## I,5 Alte Stadt Neuenhaus in neuem "Historama"

von Bernd Andreas Knoop

Grafschafter Nachrichten 5.2.1994

Neuenhaus/Lage (FG)



### Alte Stadt Neuenhaus in neuem „Historama“ von Bernd Andreas Knoop

**Neuenhaus/Lage (FG)**  
Die alte Stadt Neuenhaus ist Gegenstand eines neuen „Historamas“, das der Grafschafter Künstler Bernd Andreas Knoop (Lage) entworfen hat. Es handelt sich dabei um eine historisch aufgebaute Panoramaansicht der Dinkelstadt, wie sie Knoop Ende vergangenen Jahres auch für das „Schüttoff im Mittelalter“ vorgelegt hatte (die GN berichteten). Anlaß für Knoops neues „Historama“ ist das „kleine“ Neuenhauser Stadtjubiläum, das im Herbst

dieses Jahres gefeiert wird: Vor 625 Jahren verlieh Graf Berend zu Bentheim seinen damaligen Neuenhauser Bürgern die Stadtrechte. Auf der Grundlage alter Pläne und Abbildungen sowie der Auskünfte von Heimatgeschichtlern zeigt Knoop nun ein Bild der Dinkelstadt, wie es sich vor Jahrhunderten einem imaginären Betrachter aus erhöhter Perspektive dargeboten haben könnte. Die gräfliche Burg Dinkelrode, als „dat nyge Hus“ Kern der späteren Stadt-siedlung, ist ebenso zu sehen

wie die heute noch markanten Punkte von Alt-Neuenhaus: das Rathaus an der Hauptstraße, die reformierte Kirche. Aufgenommen sind auch Elemente, die früher das Neuenhauser Stadtbild mitprägten, wie die Mühle am Kolk und die Stadttore.

Dinkel und Vechte sind ebenfalls nicht vergessen, und es werden im Bild Bezüge zu Lage und Veldhausen hergestellt. Knoops „Historama“ der alten Stadt Neuenhaus wird von der Nordhorer Euregio-Druckerei

in limitierter Auflage hergestellt und ist ab Ende Februar in Neuenhaus im Fenster der Sparkasengeschäftsstelle in Neuenhaus zu besichtigen. In der Buchhandlung Hille können die 40 mal 50 Zentimeter großen Schwarzweißdrucke erworben werden. 50 Exemplare der Auflage wird Knoop mit der Hand kolorieren. Sie werden zudem gerahmt abgegeben.

Unsere Abbildung zeigt das Neuenhauser „Historama“ von Bernd A. Knoop verkleinert.

I.6 Mitgliederliste des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft (von Theodor Davina)

Mitgliederliste des AK Familienforschung Meppen	7552 CK Hengelo o	0031.74.915759	161
AGTERBOS, Frans	2057 JK Haarlem		54
AHLERS, Gerhard	49762 Lathen		1
AHRENS, Bernhard	26871 Papenburg	04961.72633	139
ALBERS, Engelbert	7611 AL Aadorp	0031.5490.63902	137
ANBERGEN, F.J.J.	49048 Osnabrück	0541.49495	196
ARENHÖVEL, Michael	8033 BH Zwolle	0031.38.541.450	111
ARINK, J.	48531 Nordhorn	05926.392	198
ASCHERMANN, Gerhard	9697 SN Bljham	0031.5976.1355	133
BEHLING, D.H.	7884 RH Barger-Compascum		69
BERENS, J.B.	28209 Bremen		98
BERENS, Margarethe	49846 Hoogstede	05944.1581	93
BEUKER, G.J.J.	9402 TC Assen		146
BITTER-DIK, G	49808 Lingen		71
BÖDEGE, Dr. R.	48529 Nordhorn		104
BOERRIGTER, Jan-Hindrik	6164 BE Geleen	0031.46.755879	165
BOERRIGTER, B.J.	7591 DZ Denekamp		32
BORGSMANN, Hermann	48480 Spelle		33
BOYER +, Helmut	7885 AT Nieuw Dortrecht	0031.5913.12613	34
BRANDS, J.J.	49811 Lingen		79
BUNGE-HELMES, Rosa	26892 Dörpen		2
BUSEMANN, Anton	34121 Kassel	0561.21608	119
BUSMANN, Dr. HansGeorg	7812 NH Emmen		35
BÜTER, G.	8250 Egaa Dänemark		82
CHRISTIANSEN, P.V.	49716 Meppen	05931.16804	3
CLOPPENBURG, Dr. Reinhard	48527 Nordhorn	05921.34612	95
DAVINA, Theodor	47533 Kleve		70
DEYMANN, Alfred	48527 Nordhorn		86
DEYMANN, Heinz	7884 TA Barger-Compascum		55
DIJCK, F.A.	51375 Leverkusen	0031.53.281.616	56
DORMEILER, Renate	7548 PH Enschede		197
DUDINK, Wilhelmus J.	49716 Meppen	05931.12456	176
DÜTENEYER, Wilhelm	49824 Neugnadenfeld		103
EISING, Helmut	1186 EC Amstelveen	0031.20.457.900	109
ELLERMAN, H.M.	26901 Lorup	05954.1727	186
FAM. FORSCHUNG LORUP, Arbeitskrei	23617 Stockelsdorf	0451.498.8202	118
FECKER, Carsten	49808 Lingen		4
FRANKE, Werner	26871 Papenburg		5
FREERICKS, Franz	49762 Lathen		6
FREKER, Dr. Hermann	49843 Uelsen		7
FRIEDRICH, Willy	7571 DG Oldenzaal	0031.5410.14005	120
FROMIJN, H.G.	49828 Neuenhaus	05941.8685	125
GEERDS, Friedrich	49808 Lingen		68
GELSHORN, Karsten	9411 LX Beilen		157
GERBERS-STRAATMAN, Frau M.H.	49835 Wietmarschen	05946.1366	136
GERMER (HEIMATVEREIN), Paul	48488 Emsbüren	05903.7697	193
GLASFORT, Hermann	26871 Papenburg	04962.893	8
GOLDMANN, Dr.Theo			
Enschedesestraat 146			
Jane Adamstraat 19			
Kathen-Frackel			
An der Höchte 26, Postfach			
Berkenlaan 11			
Kiwittstraße 1a			
Haarbeek 6			
Am Berg 21 Nestrup			
Morigerleg 20			
Ver.Oosterdiek 02 137			
Lürmanstrasse 11			
Bath.Diek 3			
Obrechtlaan 53			
Weißdornweg 5			
Regensburger Strasse 10			
Debijestraat 17			
De Alderink 20			
Vennhauser Strasse 12			
Herenstreek 11			
Beckhook 4			
Hauptstrasse 132a			
Landaustrasse 2			
Asserbrink 47			
Soiklintvej 17e			
Robert-Koch-Ring 86			
Pestalozzistrasse 137			
Albersallee 40			
Hakenstrasse 113			
Limietweg 46			
Karl-Arnold-Strasse 41			
Tesinkweg 150			
Lilienstrasse 30			
Herrnhüterring 9			
Matterhorn 4			
Dammenkamp 8			
Koiberger Strasse 12			
Deichstrasse 16			
Hauptkanal lks 78			
Kleiner Esch 8			
Gartenweg 20			
Oostwal 55			
Dinkelufer 32			
Nachtigallenstrasse 32			
Veenakker 70			
Füchtenfelder Strasse 33			
Am Bahndamm 46			
Hilgenkamp 1 Postf.22			



Mitgliederliste des AK Familienforschung Meppen

GOLDMANN, Franz-Joseph	Rennbahnstrasse 117	50737 Köln	58
GOLDMANN, Michael	Poststrasse 32	26871 Papenburg	59
GRIESE, Karl	Hachstrasse 5	48529 Nordhorn	99
GRÖNNIGER, Wilhelm	Im Raddegrund 10-12	49716 Meppen	114
HAAMBERG, Robert	Bergstrasse 61	49846 Hoogstede	162
HARGER, Mrs J.	A 4351 60 Str.	Holland Michigan 49423 USA	187
HARGERS, Jacob	Molenwijk 8	9422 VC Milde	182
HARTEN, Jeanne M.	Puntpoortstraat 12	4332 AE Middelburg (Zeeland)	184
HEERSPIJK, Doktor W.	Pericleslaan 6	9404 EP Assen	144
HEMMEN, H.G.	Ronerbrink 83	7812 LV Emmen	191
HEMMERS, Willi	Buersche Strasse 40	45964 Gladbeck	36
HILBERS, Karl-Heinz	Elbingerstraße 1	48529 Nordhorn	194
HILLING, Hans-Jürgen	Bergstrasse 1	26169 Gehlenberg/Friesoythe	179
HOFFROGGE, Alfons	Finkenweg 3	48480 Spelle	181
HÖRNE, Dieter	Buchenstrasse 20	49808 Lingen	9
HOLT, Agnes	Wachendorfer Str.1	49808 Lingen	10
HOLTHERR, H.F.	Breite Strasse 210	48431 Rheine	180
HUIZING, A.A.	De Brinken 12	9462 Gasselte	37
JONGEBLOED, Lothar	Uhländstrasse 9a	49716 Meppen	97
JONKER, H.W.	't Hantje 24	7847 TC 't Hantje	158
JÜNGERHANS, Johannes	Kellners Tannen 8	49716 Meppen	61
KAMPHUIS, Dr. J.	Marienstrasse 34	49735 Haren/Ems	38
KAMPLING, Otto	Gausebrook 6	48249 Dülmen	138
KEUTER, Mariëka	Strengdyk 20	7887 TG Erica	169
KIEVEN, Maria	Corsicaskamp 8	49076 Osnabrück	11
KLASSEN, Angela	Gartenstrasse 46	26871 Papenburg	87
KLOOSTER-SPANJER, Frau H.	Maastraat 58	9406 RC Assen	200
KLOPPENBURG, Gerd	Nr. 180	49849 Wilsum	116
KÖKE, Ewald	Nachtigallenweg 15	48465 Schüttorf	190
KÖLKER, G.H.J.	Havenstraat 87	7887 BM Erica	149
KÖNIG, Hans-J.	Spiekerrooger Strasse 3	49809 Lingen	159
KÖNING, H.T.C.	Wilhelminalaan 5	3881 MR Putten	195
KOOPSINGRAVEN, Gert	Stokmann-Strasse 7	49824 Emlichheim	52
KORTE, Heinz	Wippinger Strasse 9	49751 Werpeloh	183
KOSMANN, B.	Rostocker Weg 31	48147 Münster	167
KOSS, David	114 Dundee Avenue	Barrington-Illinois	53
KÖSTER, Jan	Weisenweg 7	49824 Emlichheim	92
KRABBE, Dr. Bernhard	Grabenstrasse 32	49599 Gronau/Westf.	12
KROON +, Therse	Ronkelskamp 14	9468 EP Annen	78
KRULL, Herman J.	Dechant Schulte-Strasse 6	26871 Papenburg	121
KUHRTS, Lothar	Kleine Gorte 8	49832 Freren	39
KUIPERS, Gerhard	10839-147 Street	Edmonton Alberta	72
KÜMPERS, Rudolf	Fasanenstrasse 42	49716 Meppen/Ems	62
KÜPERS, Gerolf	Sieringshoek 57	48455 Bad Bentheim	123
LABI, Adolf	Jenaer Strasse 14	48529 Nordhorn	166
LAU, Bernhadr	Wiesengrund 6	49832 Thüne	151
LEMMERMANN, Holger	Holzweg 1	49751 Sögel	49
		05921.15240	
		05944.1214	
		0031.5927.12424	
		0031.1180.15126	
		0031.5920.10055	
		0031.5910.15449	
		05921.4522	
		04493.475	
		05977.1220	
		0591.64135	
		0031.5999.64275	
		05931.18244	
		05934.7170	
		02594.3404	
		0031.5914.2295	
		0031.5920.50084	
		05945.341	
		05923.2207	
		0591.1315	
		0031.3418.54010	
		05952.3861/1934	
		02562.6946	
		05924.460	
		05921.13424	
		05902.5197	
		05952.712	



Mitgliederliste des AK Familienforschung Meppen

LÜBBERS, H.H.	De Banken 16	7894 DB Zwartemeer	188
LÜDECKE, Hildegard	Dollhoffstrasse 32a	49811 Lingen-Brögbern	84
LÜDECKE, Ingeborg	Dollhoffstrasse 32a	49811 Lingen-Brögbern	85
LÜGERMANN, A.	Nr. 17	49838 Gersten	50
LUTTERS, G.F.	Brinkstraat 52	7591 DR Denekamp	83
MAAS, B.W.F.J.	Hoofdweg 8	8537 SB Echten (Friesl.)	170
MACINROY, J.Nicolaas	Prinses Beatrixlaan 795	2284 BE Rijswijk	107
MARRONG, Margaretha	Die Gräfte 45	48531 Nordhorn	96
MARSCHALL, Willi	Am Großen Acker 23	66424 Homburg/Saar	115
MENKE, Heinz	Biepenbrockstrasse 4	49733 Rütenbrock	13
MENKE, Wilhelm	Windthorststrasse 3	49733 Haren/Ems	63
MEYERING-ONSTEE, T	Herderhof 34	7232 BT Harnsveld	147
MILLEKAMP, J.	Westervolge 3	9989 EB Harffum	154
MOORMAN, Wolter	Linieweg 13	7921 VK Zuidholde	155
MURACH, Reinhard	Berghamsweg 4	49716 Meppen	77
NABER, P.A.	V.d.Laan Iemerhees 80	7823 JK Emmen	64
NEUMANN, Johanna	Eichenstrasse 8	48465 Schüttorf	14
NIERS, Gert	Georgsdorfer Strasse 31c	49828 Osterwald	42
NOSSLER, Gerda	Dietrichsweg 9	33689 Bielefeld	174
OELEN, Alfred	Ginsterpfad 16	50737 Köln	102
van 't OEVER, VAN 'T, A.	Dorpstraat	7846 AS Noordsleen	156
OLTHAUS, Albert	4325St. Lawrence Ave	Cincinnati, Ohio, USA	124
PERK, Uwe	Wilhelm-Berning-Strasse 19	26871 Aschendorf	185
PERREAU DE PINNICK, Oskar	Vossegatlaan 12 Postbus 1	B 1180 Brüssel	43
PETER, Paul	Leienstrasse 4	40789 Monheim-Baumberg	145
PINKERNELL, Heinz	Kreuz 21	49762 Lathen	65
PLASGER, Gerhard	Scharnhorststrasse 14	48527 Nordhorn	131
PLATZER, G.H.	Ubbekingecamp 16	7824 EL Emmen	148
PORTHEIME, Gerhard	Rovenkampsstrasse 3	48527 Nordhorn	106
PRANGER, H.	Hoerdes	9407 CM Assen	178
PYHEL, Hans	Kreuzstrasse 13	26871 Aschendorf/Ems	75
RABEN, Dr.-Joh.Georg	Bahnhofstrasse 47	49828 Velddhausen	135
RÄKERS, Anna	Mühlenstrasse 2	48455 Bad Bentheim	44
RENKES, R.G.Th.	Dorpsweg 15	9922 PG Westerlanden	177
RENNERS, H.	Mühlenstrasse 32	49838 Lengerich/Emsl.	16
RINGENA, Jan	Grafenstrasse 11	49828 Neuenhaus	17
RISAU, Ewald	Kirchstrasse 91	48480 Schapen/Ems	45
ROBBEN, Maria	Clemensstrasse 5	49716 Meppen	18
RÖTTERS, Hermann	Gartenstrasse 15	49751 Sögel	19
RÖTTERING, Agnes	Lengericher Strasse 53	49811 Lingen	112
RÖTTERINK, Albert	Emslandstrasse 20	49824 Emlichheim	66
RUITER, Ude	Bizetstraat 28	7442 HX Nijverdal	163
SANDERS, R.E.F.	Provinciale Weg 36	9677 PD Heiligerlee	126
SANTEL, Gregor	Kiäser-Heinrich-Strasse 94	33104 Paderborn	51
SCHEPERS, Margret	Umländerwiek 1	26871 Papenburg	81
SCHIEVINK, Gertrud	Kardinal-von-Galen-Str.41	49809 Lingen	192
SCHINDLER, Andreas	Mühlenstraße 3	26901 Lorup	100
		0031.5144.1220	
		05921.36952	
		0031.5950.4937	
		05931.18563	
		05923.717	
		05205.7898	
		0221.7400 590	
		0031.5916.1844	
		04962.879	
		02173.61594	
		05921.34202	
		0031.5910.28456	
		0031.5920.41779	
		05941.8746	
		0031.5965.1401	
		05941.5461	
		05952.523	
		0591.72053	
		0031.5970.22796	
		0591.7820	
		05954.1727	

Mitgliederliste des AK Familienforschung Meppen

SCHLÜTER, Mein	Eibinger Strasse 6	48455 Bad Bentheim	88
SCHLÜTER, J.	Griendtsveenstraat 76	7887 TJ Erica	89
SCHWITZ, Heinrich	Ketteler Strasse 17	26871 Aschendorf/Ems	127
SCHWAKER, A.	Sijmeroord 5	0003 PJ Garsthuizen	13
SCHWINGH, Lothar	Am Wall 18	49716 Meppen	46
SCHRÖDER-POVEL, Marianne	Lortzingerstrasse 3	48145 Münster	21
SCHULTE, Franz	Zainglistrasse 14	48527 Nordhorn	80
SCHULTE, Bernd	Thorbeckelaan 154	9722 NJ Groningen	108
SCHULTEN, Hildegard	Narzstrasse 18	48527 Nordhorn	130
SCHWARTE, Marion	Barenbergstrasse 60	26871 Papenburg	152
SCHWARTE, Anna	Barenbergstrasse 60	29871 Papenburg	153
SMIT, Hidde	Muiderdiep 453	7876 88 Vathernmond	173
SOMBERG, G.	Tramstraat 14	6881 KC Velp	47
STEENKEN, Gerhard	Am Dreieck 21	49716 Meppen	23
STILLIG, Anneliese	Nordhorer Strasse 2	49828 Neuenhaus	132
SÜDHOFF, Heinz	Waldseestrasse 11	26871 Aschendorf/Ems	128
TARDECKI, Korbart	Höfterweg 9	49733 Haren/Ems	27
TENFELDE, Walter	Julius-Landzettelstrasse 1	49808 Lingen	25
TEPE, Christa	Gartenstraße 26	48496 Hopsten	189
TEUSINK, R.E.	Azureitdijk 53	4706 8M Roosendaal	150
THIE, Anton	Postfach 9	49624 Lönningen	26
THOLEN, Joh.B.	Tannenstrasse 11	49733 Haren/Ems	90
TIEBEN, Heiner	Clemensstrasse 16	49716 Meppen	94
TYMAN, Hans	Firnhaberstrasse 2	48529 Nordhorn	142
TYMANN, Fritz	Nr. 317	49849 Wilsun	110
USBENJANS, Hermann	Bergstrasse 4	26904 Börger	175
VERMEULEN-HARTEN, H.	Ocarinalaan 336 Blok 3	2287 RL Rijswijk	168
VOET, Heinrich	Hardinger Strasse 5	49843 Uelsen	141
VOGELANG, Hermine	Schüttorfer Strasse 27	48455 Bad Bentheim	28
VOLMER, Ferdinand	Mocolaus-Krebs-Strasse 10	49716 Meppen	140
VOORT, Dr. Heinrich	Am Westhagen 3	48455 Bad Bentheim	30
VORBRÖCK, Erwin	Ralershagen 35	49635 Badbergen	122
VOSHAAR, Hans-Gerd	Zeppelinstrasse 45	48529 Nordhorn	29
VRIELMANN-JACOBS, Geert	Rönnebergstrasse 41	49843 Uelsen	74
WARRINK, Bernd	Hauptstrasse 14	49847 Itterbeck	113
WEGMAN, C.J.	Acacialaan 27	7642 TW Wierden	67
WENZEL, Georg	Bramscher Strasse 25	49811 Lingen	164
WEBLING, Johannes	Holzbaumweg 16	49740 Haselünne	101
WESSELING-BOLK, H.-J.	Niemesstraat 145	7605 AD Almelo	172
WESTENBERG, Friedrich	Kanalweg 80	48529 Nordhorn	143
WILDE, Jan	Eichenstrasse 11	49824 Emlichheim	129
WORTLEBOER, J.P.A.	Postbus 4	9780 AA Bedum	199
ZORN, Prof. H.	Wagnerlaan 13	7522 KH Enschede	160
ZURBORN, Wilhelm	Hasenheide 6	49716 Meppen	91
ZWARTSCHOLTEN, F.G.	Ronerbrink 8	7812 LW Emmen	171
		04962.1442	
		0251.34632	
		05921.13894	
		04961.75966	
		04961.71873	
		0031.5996.1293	
		05941.5581	
		04962.467	
		05458.473	
		05931.7608	
		05921.79791	
		05945.1084	
		05953.441	
		0031.70.394.5746	
		05942.317	
		05931.16128	
		05948.742	
		0591.1236	
		0031.5490.19008	
		05921.6322	
		05943.1016	
		0031.5900.15665	
		0031.53.351088	
		05631.6626	
		0031.5910.17774	

## I.7 Werner Franke hat sich um Land an Ems und Vechte verdient gemacht

Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft feierlich verabschiedet

Grafschafter Nachrichten 4.12.1993 (von Willy Friedrich)

# Werner Franke hat sich um Land an Ems und Vechte verdient gemacht

Geschäftsführer der Emsländischen Landschaft feierlich verabschiedet

Sögel (WF)

„Werner Franke hat sich um die Verbesserung der kulturellen Infrastruktur in den beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim sehr verdient gemacht.“ Dies erklärten übereinstimmend Landrat Nonno de Vries (Nordhorn) und der emsländische Oberkreisdirektor, Hermann Bröring, am Donnerstagabend im Heimathaus Sögel. Dort wurde Landschafts-Geschäftsführer Werner Franke im Beisein zahlreicher Gäste nach Erreichen der Altersgrenze von Landschafts-Präsident Dr. Josef Stecker in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Stecker bescheinigte Franke, ohne viele laute Worte, aber mit beispielhaftem Einführungsvermögen und bewundernswerter Beharrlichkeit während der vergangenen eineinhalb Jahrzehnte viel bewirkt zu haben.

Stecker gab bekannt, daß der Emsländische Heimatbund Josef Grave zum Nachfolger Frankes gewählt habe. Grave, aus Freren gebürtig ist bereits seit 1987 in der Bücherei des Heimatbundes in Meppen tätig. Die Verabschiedung Frankes, so Dr. Stecker weiter, sei ein Stück Heimatgeschichte. 33 Jahre wirkte er nunmehr im Emsland, bis zur Kreisreform als Oberkreisdirektor in Lingen.

Dr. Stecker lobte die unter der Federführung des Verabschiedeten geleistete kulturelle Breitenarbeit, die einmal über den Emsländischen Heimatbund, jedoch vor allem über die Emsländische Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim mit großem Engagement geleistet worden sei.



Landschafts-Präsident Dr. Josef Stecker (Mitte) verabschiedete Werner Franke (links) und führte dessen Nachfolger Josef Grave (rechts) als Geschäftsführer ein.

Foto: Friedrich

Oberkreisdirektor Bröring charakterisierte Franke als einen „Mann mit philosophischer Ader...“, der im Lauf der vergangenen Jahre neue kulturelle Akzente gesetzt habe. So sei es ihm gelungen, eine moderne, breitgefächerte und erfolgreichste Heimatarbeit zu leisten.

Landrat de Vries verhehlte nicht die anfänglichen Vorbehalte der kleinen Grafschaft Bentheim gegenüber dem Großkreis Emsland. Demzufolge habe die Grafschaft auch die Gründung der Landschaft kritisch begleitet und der Neueinrichtung erst nach einigem Zögern zugestimmt.

Inzwischen seien alle Vorbehalte nicht zuletzt durch das ausgleichende Wirken Frankes abgebaut und von einem echten gegenseitigen Vertrauen abgelöst worden.

Nonno de Vries sagte in Zusammenhang mit der vielschichtigen Landschaftsarbeit, daß während der vergan-

genen eineinhalb Jahrzehnte 17 Millionen Mark aus der Landeskasse und 30 Millionen Träger- oder Eigenmittel der Kommunen, Vereinigungen und Institutionen die kulturellen Strukturen durchgreifende verbessert hätten. So betrachtet sei die Landschaft zum Motor vieler Initiativen geworden. Werner Franke habe daran „aus vollem Herzen“ mitgewirkt. Das wisse die Grafschaft Bentheim zu schätzen.

Die besten Grüße und Wünsche übermittelte die gastgebende Gemeinde Sögel. Bürgermeister Hermann Beimesche hielt die humorgewürzte Laudatio.

Zum Abschluß erklärte Werner Franke, daß Heimatarbeit weder Verniedlichung noch Verstaubtheit bedeute. Heimatarbeit müsse flexibel gestaltet werden. Nur so könne sie dem zerstörerischen Fortschritt wirksam begegnen.

Als recht erfreulich bezeichnete Franke seine Beobachtung, nach der sich wieder zahlreiche junge Leute mit der Heimatforschung und Heimatpflege beschäftigen.

Auch für die Zukunft erhoffte er eine kontinuierliche und ersprießliche Zusammenarbeit der beiden Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim. Er werde stets bereit sein, diese Zusammenarbeit zu unterstützen.

### Familientreffen in Wietmarschen

WF Wietmarschen. Etwa 150 Personen werden zum ersten Familientreffen der Familien Wübben erwartet. Am 17. September soll das Stelldichein in der Gaststätte Heilemann in Wietmarschen stattfinden. Die Familien Wübben sind über die Grafschaft und die Nachbargebiete »verstreut«. Zu dem Familienfest kommen auch zwei Angehörige aus den USA. Mit dem Treffen ist ein Gottesdienst in der Stiftskirche von Wietmarschen verbunden. Während des Beisammenseins soll eine Ahnentafel der Familien Wübben vorgestellt werden.

Familientreffen in Wietmarschen  
(Von Willy Friedrich, Uelsen)  
Grafschafter Nachrichten 7.9.1983

Als Moderator führte der Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums Lingen, Norbert Radermacher, durch das Programm. Die Mitgestaltung dieses Verabschiedungsabends sollte ein herzliches Dankeschön für Werner Franke sein, der sich

immer wieder für das Theaterpädagogische Zentrum eingesetzt habe. Ebenfalls zur Auflockerung der Darbietungen trugen das Hornquartett der Musikschule des Emslandes (Meppen) und die Volkstanzgruppe des Heimatvereins Sögel bei.

### 392 Veltmaats bei Familientreffen

KT Raalte (NL)/Nordhorn. Im Jahre 1615 wird der Name Veltmaat erstmals in einer Urkunde erwähnt. Inzwischen gibt es sowohl in den Niederlanden als auch in Deutschland eine große Anzahl von Familien, die diesen Namen tragen. Sie alle waren am vergangenen Sonntag nach Raalte in den Niederlanden zu einem großen »Stammbaumtreffen« eingeladen. 392 Veltmaats waren erschienen, unter ihnen 44 aus der Grafschaft, zu denen auch der älteste aus Deutschland stammende Veltmaat, nämlich der 82jährige Hermann Veltmaat aus Nordhorn, gehörte. Ein buntes Programm sorgte für Abwechslung und Information: An acht einzelnen Stammbäumen konnte man die Entwicklung der Familie verfolgen. Zahlreiche ausgestellte Akten, Urkunden und Bilder gaben Auskunft über die vielfältige Geschichte der Veltmaats. Die Grafschafter Delegation erfuhr, daß es sowohl in Mainz als auch in Münster Familien ihres Namens gibt, die aber nicht unmittelbar mit den Familien im deutsch-niederländischen Grenzraum verwandt sind. Auch Sprachforschung wurde betrieben, um die Herkunft des Namens zu erklären. Danach ist »maat« oder »mate« oder in der Mehrzahl »maten« ein urbar gemachtes Stück Land in einem »wüsten Gebiet« (nl: woeste grond) oder Heidegebiet. Veltmaats dürften demnach wohl früher Bewohner oder Eigentümer so gewonnenen Agrarlandes gewesen sein.

### Auf den Spuren der Vorfahren

WF Neuenhaus-Veldhausen. Etwa 100 Niederländer, die an der Familienforschung interessiert sind, wollen am Sonnabend, 11. Mai, die Niedergrafschaft mit Schwerpunkt Veldhausen besuchen. Es handelt sich um Nachkommen der Familie Rundervoort, die Mitte des 17. Jahrhunderts im Kirchspiel Veldhausen sesshaft war, später jedoch in die Niederlande ausgewandert ist. Der Name Rundervoort existiert in der Grafschaft Bentheim nur noch in der Erinnerung. »Auf den Spuren der Vorfahren« wollen am Sonnabend die Gäste - vornehmlich aus dem Raum Gramsbergen/Hardenberg -

Auf den Spuren der Vorfahren  
(Von Willy Friedrich, Uelsen)  
Grafschafter Nachrichten 8.5.85



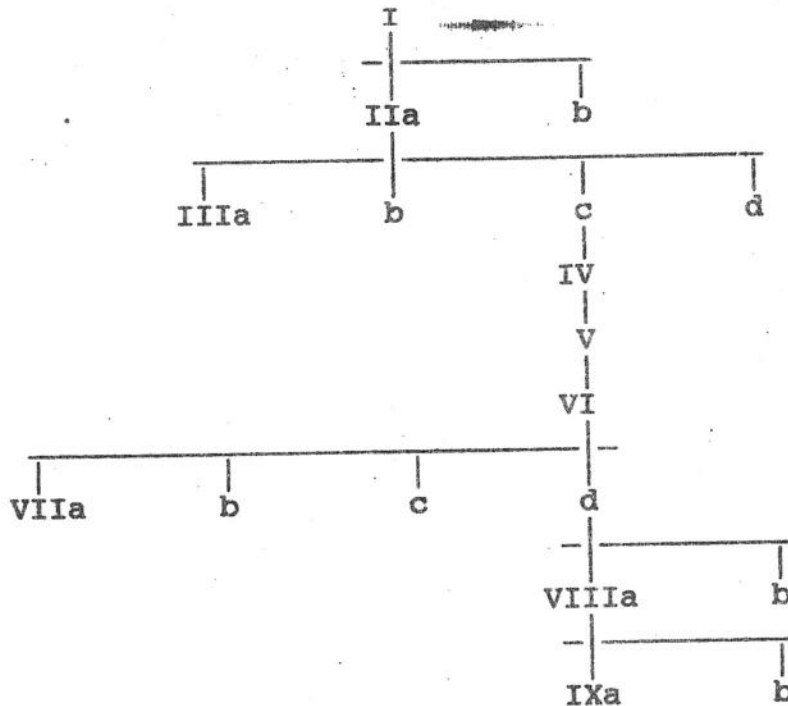
Item Elckynck	1	1600
Item goetkynck	1	1600
Item grote grout	1	1600
Item herteke Joha	1	1600
Item heerkynck	1	1600

**K**

Item heerkynck	1	1600
Item boeckhuyck	1	1600
Item Eynck	1	1600
Item Elmeyck	1	1600
Item Eymck	1	1600
Item Oude bender va hysenck	2	1600
Item de vogel kotte vanden	1	1600
Item de Elskotte <del>van</del> Hoff	1	1600
Item Joha beynck	1	1600
Item de Hoff to mynck	1	1600
Item Emedynck Zibbe	1	1600
Item Comedynck	1	1600
Item Eylhardynck	1	1600
Item des Kintre huc	1	1600
Item de schulte to oue bekeringe	1	1600

I.8 Die Stammliste Hoffrogge, Varenrode (Ksp. Lünne), kath.

Übersicht:



Zeichenerklärung:

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| * = geboren in, am | o = aufgeboden in, am |
| ~ = getauft in, am | + = gestorben in, am  |
| ∞ = getraut in, am | # = begraben in, am   |

Frühe Erwähnung des Hofes Hoffrogge:  
 Friedensvertrag zwischen dem Grafen von Tecklenburg und dem siegreichen Bischof von Münster. 1400  
 Es wurden alle Anwesen aufgeschrieben (siehe auch Abdruck auf der vorstehenden Seite 937):

- Item Hermelynck
- Item Borchardynck
- Item Edynck
- Item Elmrinck
- Item Eppinck
- Item Strate Berendt wa Hespynck
- Item de Vogel kotte Brüen
- Item de Elskotte Hoffrogge
- Item Johan Wernygf
- Item Hoff to Meyering
- Item Emedynck Hibbe
- Item Comedinck
- Item Eylhardinck
- Item van Rütters Hus
- Item De Schulte to Olde Weteringe

(Quelle: Staatsarchiv Münster Msc. VII, Nr. 1705)

Eine alte Akte vom Hof Hoffrogge-Bemboom, Varenrode, stammt aus der Willkommensschatzung 1498-99. Der Eintrag in Dep 100, Thon-

berge Nr. 1 S. 144 v. (Niedersächsisches Staatsarchiv Osnabrück)  
lautet:

Henrich Hoffrogge ein Brinksitter sine Wonninge up der marcke  
en heft darbi nihil. Anno 50 up 1 Hoen gesatt.

I Theodor Hoffrogge, Landwirt in Varenrode

- \* ca. 1625, + Varenrode 17.5.1712, ∞ Lünne vor ca. 1650  
Margareta Hoffrogge geb....., + Varenrode 7.5.1720  
Kinder Hoffrogge, \* in Varenrode, ~ in Lünne:
1. George, \* ca. 1651, siehe IIa
  2. Bernhard, \* ca. 1653, siehe IIb
  3. Maria, \* ca. 1655,
  4. Jacob, \* ca. 1657, + Varenrode 10.7.1723

IIa George Hoffrogge, Landwirt in Varenrode

- \* ca. 1650  
∞ Lünne ca. 1678 Susanne Sandschulte, \* ca. 1650  
Kinder Hoffrogge, \* in Varenrode, ~ in Lünne:
1. Deinhardus, \* ca. 1678, ∞ 1712, siehe IIIa
  2. Maria, \* ca. 1680  
∞ Lünne 11.5.1715 Joannes Egberink
  3. Hermann, \* ca. 1684, siehe IIIb
  4. Euphemia, \* ca. 1689,  
∞ Lünne ...2.1724 George Hermeling, + 28.8.1787
  5. Gerhardus, \* ca. 1705, siehe IIIc
  6. Theodor, \* ca. 1707, siehe IIId

IIb Bernhard Hoffrogge, Landwirt in Varenrode

- \* ca. 1653,  
∞ Lünne Anna Gesina Hüsing,

IIIa Deinhardus Hoffrogge,

- \* ca. 1678,  
1.∞ Lünne 25.1.1712 Catharina Egberink (Egbantes)

IIIb Hermann Hoffrogge,

- \* ca. 1684,  
∞ Lünne 6.1.1719 Susanne Kley,

IIIc Johannes (Jan) Gerhardus (Gerd) Hoffrogge, genannt Knobbe, Heuermann in Beesten

- \* ca. 1705. Er verzog von Varenrode nach Beesten. + Beesten  
∞ Beesten 15.4.1732 Aleid Fockmann, + Beesten  
Kinder Hoffrogge, \* und ~ in Beesten:
1. Bernhard Georg, \* 09.08.1733
  2. Hermann, \* 03.11.1737
  3. Gerd, \* 21.10.1739, + Beesten 10.8.1740
  4. Gerd, \* 1742, siehe IV

IIId Theodor (= Dirk) Hoffrogge,

Heuermann bei Bauer Otting in Heitel. Sein Heuerhaus war eine alte  
Scheune. Man nannte ihn Schott-Dirk (= Theodor in der Scheune).  
Seine Nachfahren leben heute in Spelle.

- \* ca. 1707,  
1.∞ Lünne 25.12.1734 Aleydis Janning  
2.∞ Lünne 26.1.1739 Maria Kotte

IV (Johann) Gerhard (Gerd) Hoffrogge, Kaufmann ("Tödde")

- \* Beesten 1742,

- ∞ Beesten 25.6.1776 Anna Margarita Herbers,  
 Kinder Hoffrogge, \* und ~ in Beesten:  
 1. Anna Aleidis, \* 01.04.1777, + Beesten 01.04.1777  
 2. Anna Aleid, \* 13.02.1779  
 ∞ von Werde, aus Wesel bei Lünne  
 3. Anna Maria, \* 21.05.1781  
 4. Anna Margareta, \* 27.03.1785  
 5. Gerhard Bernhard, \* 21.05.1788, siehe V

V Gerhard Bernhard Hoffrogge,

- \* Beesten 21.5.1788,  
 1.∞ Beesten 13.10.1812 Anna Marie Herbers, + 1814,  
 Witwe des Grothuys,  
 2.∞ Beesten 4.4.1826 Anna Marie Bockholt  
 Kind Hoffrogge aus 1. Ehe:  
 1. Marie Anna, \* und + Beesten 18.4.1814  
 Kinder aus 2. Ehe, \* in Beesten:  
 1. totgeb. Sohn, Zwilling \* 17.09.1827, + Beesten 17.9.1827  
 2. Maria Aleid, Zwilling \* 18.09.1827, + 1895  
 3. Bernhard Heinrich, \* 21.11.1828, siehe VI

VI Bernhard Heinrich Hoffrogge, Erbe

- \* Beesten 21.11.1828,  
 ∞ 13.2.1855 Gesina Aleid Ahaus, \* 1.5.1831  
 Kinder Hoffrogge, \* in Beesten:  
 1. Theodor Bernhard Heinrich, \* 29.12.1855, siehe VIIa  
 2. Bernhard Wilhelm, \* 19.09.1857, siehe VIIb  
 3. Maria Caroline, \* 12.08.1859, + ...10.1.1947  
 ∞ 1886 Hermann Jürgens, \* 25.11.1856  
 4. Maria Anna Sophia, \* 15.08.1861  
 5. Maria Elisabeth, \* 15.02.1863,  
 + Beesten 28.3.1924  
 ∞ Gerhard Bolsman, \* Beesten 28.3.1852  
 6. Bernhard Gerhard, \* 13.03.1866, siehe VIIc  
 7. Johannes August, \* 29.08.1868, siehe VIId

VIIa Theodor Bernhard Heinrich Hoffrogge,

- \* Beesten 29.12.1855, + 1939  
 1.∞ Anna Brinkmann, Mettingen  
 2.∞ Josefiene Sundermann, Riesenbeck  
 3.∞ Maria Telsemeier, Mettingen

VIIb Bernhard Wilhelm Hoffrogge,

- \* Beesten 19.09.1857, + 20.7.1933  
 ∞ 1897 Elisabeth Dopmann, verwitwete Hut

VIIc Bernhard Gerhard Hoffrogge,

- \* Beesten 13.03.1866,  
 ∞ Hopsten 1908 Hagemann, keine Kinder

VIIId Johannes August Hoffrogge,

- \* Beesten 29.08.1868,  
 ∞ Schapen 1896 Theresia Vaal,



## Kinder Hoffrogge:

1. Maria, \* 14.12.1897, + Schapen 3.4.1982  
∞ Schapen 1936 Georg Veerkamp<sup>1</sup>, \* Schapen  
7.12.1892, + Schapen 13.2.1975
2. Ida, \* 1901, + Schapen 1934  
∞ Schapen 1926 Georg Veerkamp, \* Schapen 7.12.1892,  
+ Schapen 13.2.1975
3. Heinrich, \* 05.09.1905, siehe VIIIa
4. Sophia, \* 16.04.1909, + Hörstel 5.9.1983,  
∞ Hörstel 4.6.1935 Bernhard Schoppe, \* Hörstel 9.11.1903,  
+ Hörstel 5.11.1992
5. Karl, \* 09.12.1912, siehe VIIIb

VIIIa Heinrich Hoffrogge,

- \* 05.09.1905,  
∞ Schapen 1936 Agnes Meyer, \* Schapen 5.2.1915,  
+ Schapen 15.7.1983

## Kinder Hoffrogge, \* in Schapen:

1. August, \* 30.03.1937, siehe IXa
2. Maria, \* 11.06.1939,  
∞ Venhaus bei Spelle 17.5.1960 Franz Kuper,  
\* Venhaus 12.12.1927
3. Alfons, \* 18.03.1940, siehe IXb (= Einsender)
4. Anna, \* 29.01.1943,  
∞ Venhaus 10.06.1964 Ignatz Schütte,  
\* Venhaus 4.2.1931,
5. Agnes, \* 08.05.1948,  
∞ Wettringen 24.6.1971 Adolf Heim, \* Wettringen 3.9.1946

VIIIb Karl Hoffrogge,

- \* 09.12.1912, + Holte (Altkreis Meppen) 1968,  
1.∞ Holte 1942, Maria Möller,  
2.∞ Holte 1962, Hanna Gansefort aus Lähden

IXa August Hoffrogge,

- \* Schapen 30.03.1937,  
∞ Schapen 16.6.1964 Anni Flint, \* Lähden 10.11.1935

IXb Alfons Hoffrogge, = Einsender

- \* Schapen 18.03.1940,  
∞ Spelle 27.9.1964 Maria Schulte-Heinen,  
\* Bawinkel 27.4.1941 (Eltern: August Schulte Heinen und Rosa Hei-  
nen)

## Kinder Hoffrogge, \* in Spelle:

1. Cäcilia, \* 09.07.1968,  
∞ Püßelbüren bei Ibbenbüren 1.5.1992 Josef Dreising,  
\* Halverde 15.3.1964
2. Johannes, \* 27.02.1972

Einsender: Alfons Hoffrogge, Finkenweg 3,  
48480 Spelle, Telefon 05977-1220

<sup>1</sup> sie heiratet den Witwer ihrer Schwester Ida.

I.9 Deutsch - niederländische Heiraten von 1738 - 1811in der Gemeinde Sleen/NL

(von A. van 't Oever, Dorpstraat 15/17

NL 7846 AS Noordsleen, Telefon 0031-5916-1844)

Es ist möglich, daß diese Liste nicht ganz vollständig ist, da die Gemeinde Meppen nicht aufgenommen worden ist, da nicht bekannt ist, welches Meppen dabei gemeint ist. Es gibt bekanntlich neben der deutsche Stadt Meppen bei dem drehtschen Zweeloo ein Örtchen Meppen, 6 Kilometer von Sleen entfernt.

08.03.1739	Lammert Harmens, Trijntien Harmens,	Achgender (Echteler) Anderveen/NL
18.06.1775	Lamme Jansen, Wijgger Gerrits,	Aghteler (Echteler) Noordsleen/NL
01.02.1760	Harmen Hindrik, Roelffien Roelofs,	Aggender (Echteler) Noordsleen/NL
25.04.1756	Hendrikkien Hindriks, Geert Jansen,	Aggeler (Echteler) Noordsleen/NL
08.05.1774	Hendrik Evers Ziel, Lamme Camps,	Agteler <sup>2</sup> (Echteler) Noordsleen/NL
13.05.1759	Sieke Jansen, Roelof Gerrijs,	Belkum Sleen/NL
10.08.1809	Janna Folkers Gosselaar Jan Herman Heerspink <sup>4</sup>	Bunde <sup>3</sup> Sleen/NL
14.10.1764	Lowijse Meijedring, Jan Alberts,	Oud-Brandenburg in't veen
11.10.1772	Jan Laaggeerts, Lammigie Schiphouwers,	Brandligte (Brandlecht) Zuidsleen/NL
13.05.1753	Maria Gerrijs, Harm Hindriks,	Brumhaar Erm/NL
25.10.1807	Jan Ziel, Aaltje ter Haar,	Egtelaar <sup>5</sup> (Echteler) de Haar/NL
20.01.1754	Jan Hendriks Timmermans, Geessien Hendriks,	Egtelaar (Echteler) Noordsleen/NL
27.09.1807	Janna Bekking <sup>6</sup> , Hendrik Witting <sup>7</sup> ,	Emblencamp (Emlichheim) (Sleen)
20.04.1749	Swaantien Jansen, Hendrik Jansen,	Emmelenkamp (Emlichheim) t' Laar (Laar)
06.08.1786	Jan Lukas, Geessien Claasen,	Emlencamp <sup>8</sup> (Emlichheim) Noordslenn/NL
28.05.1780	Thijs Snoeiing, Lammigje Berends <sup>9</sup> ,	Emlenkamp (Emlichheim) Zuidsleen/NL
28.12.1766	Aaltje Jans, Coop Geers,	Geulenkamp (Gölenkamp) Noordsleen/NL
16.04.1741	Jan Jans, Lijsebet Sein,	Grote Ringe (Groß Ringe) Dalen/NL
07.02.1762	Berent Hendriks, Luchien Tijmens,	Hagelenkamp (Höcklenkamp?) Noordsleen

2 "uit 't Graafschap Bentheim" = Echteler, Gemeinde Laar

3 Bonda, in't voormalige Oost-Vriesland

4 "Predikant te Sleen, met att. van Bonda en Schoonebeek"

5 "ingeschreven te Emblenkamp in het Groot Hertogdom Berg"

6 "ondertrouwd"

7 "wedn. getrouwd Emblenkamp, net attestatie teruggekomen"

8 "wonende te Noordsleen"

9 "wed. van Henrijk Gruppen"

17.06.1787	Fenne Boumans, Hendrik Marissen, wed.	Hilten <sup>10</sup> Diphooorn/NL
21.05.1809	Peter Sibers, Anna Egberts,	Keppelen <sup>11</sup> Emmen/NL
...04.1739	Roelof Hindriks Trijntje Willems,	Kleine Ringe Zuidsleen/NL
03.06.1753	Jantien Jansen, Geert Berens Wevers,	Kleine Ringe Noordsleen/NL
12.12.1784	Jantjen Singgraven, Jan Nessinge, wedn.	Kleine Ringe Noordsleen/NL
20.04.1749	Hendrik Jansen, Swaantien Jansen,	't Laar (Laar) Emmelencamp (Emlichheim)
07.05.1752	Swaantien Geers, Hendrik Geers,	't Laar (Laar) Zuidsleen/NL
02.05.1762	Hindriken Gerrijs, Jan Alberts,	't Laar (Laar) Erm/NL
22.11.1744	Fennigjen Alberts, Geert Jans,	Laar Erm/NL
02.11.1763	Harmen Jans Bos, Grietien Wolter,	Laare Wout (Laarwald) Noordsleen/NL
15.04.1742	Lieffert Lieffers, Geertruid Roelfs,	Lage Zuidsleen/NL
31.05.1801	Frederik Kracht, Albertien Jansen,	Nienhuis (Neuenhaus) de Haar/NL
05.04.1750	Jan Berends, Marrichien Willems,	Nienhuis (Neuenhaus) Dalen/NL
02.12.1792	Hinderk Muller, Catrina Jansen,	Osnabrug (Osnabrück) de Haar/NL
21.10.1742	Geert Antoon Meerten, Jantien Hnedriks,	't Stad Rein (Rheine) Gasselternijveen/NL
20.04.1760	Hindriken Jansen, Roelf Alberts, scheper	Ringe Erm/NL
11.05.1778	Albert Schnoijink <sup>12</sup> , Hilligje Antonij,	Scheerhoorn <sup>13</sup> (Scheerhorn) Noordsleen/NL
16.1.1739 <sup>14</sup>	Geessien Albert Hadgers, Jacob Jansen Oosting <sup>15</sup> ,	Scheerhoorn <sup>15</sup> (Scheerhorn) Noordsleen/NL
07.03.1740	Geert Wassinge, Jantien Jansen,	Scheerhoren (Scheerhorn) Noordsleen/NL
04.05.1800	Christiaan Frederik Karel Catharina Jansen <sup>16</sup>	Steinberg, geboren von <sup>17</sup> de Haar/NL
04.12.1763	Harmen Beerens, Aaltien Berens,	Tinholt Zuidsleen/NL
04.10.1797	Hendrik Lübberts, Wemeltje Willems Wittig,	Tinholt <sup>19</sup> Erm/NL
09.05.1757	Jantien Gerrijs,	Tinholt

10 "Hilten, in't Carspel Ulzen in't Graafschap Bentheim"

11 "Keppelen, in Kleefslan, wonende te Noordsleen"

12 "beide wonende te Noordsleen"

13 "Scheerhoorn, onder Emmelenkamp"

14 "ondertrouwd, getrouwd te Scheerhorn". Zusatz Ringena: Sie wurden entweder in der ev.-ref. Kirche in Emlichheim oder in der ev.-ref. Kapelle in Arkel getraut. In Scheerhorn gab es keine Kirche.

15 "Scheerhoorn, onder Emmelenkamp"

16 "Wedn. van Geessien Derks"

17 "geboren van Steinberg, thans wonende te Daalerveen"

18 "wed. van Hendrik Mulder"

19 "uit het carspel Emmelenkamp"

29.04.1787	Harmen Harmens, Jan Lufting, Fennigien Lambers,	Hool en de Haar <sup>20</sup> Ulzen (Uelsen) Zuidsleen/NL
05.05.1754	Jan Gommers, Jantien Dening,	Velthuisen (Veldhausen) Diphorn/NL
04.02.1742	Harmen Berens, Geertien Geers,	Volssel (Volzel) Zuidsleen/NL
03.04.1747	Lammert Willems, Jantien Hendriks,	Wijshoorn Zuidsleen/NL

## II. SUCHFRAGEN

Antworten werden an den Schriftleiter erbeten. Sie werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

### Suchfrage 1.1994

Zu nachstehender Ahnenliste Boven habe ich folgende Fragen:

1. Ist Ihnen eine Genealogie Boven bekannt?
2. Kann man neben den Kirchenbüchern in Wesuwe noch weitere Quellen, Akten, Steuerlisten, Militärverzeichnisse usw. einsehen?
3. Gab es eine Gilde der Schumacher?

01 Hermann Everhard Boven (er kann auch Evert Gertz Bullinga heißen), \* Wesuwe 19.8.1768, + Sappemeer/NL 15.7.1844,  
∞ Petronella Harms ter Veer

02 Gerhard Boven, \* Versen um 1714

03 Helena Maria Böllen

04 Johannus Bernardi Boven, ∞ um 1700

05 Angela Gerdes, \* Boekholdt

### Suchfrage 2.1994<sup>21</sup>

1. "Freistuhl" zu Sendenhorst (Emsland)  
Der Bischof Heinrich von Münster belehnte 1439 den Edelherrn Reinoldus von Coevorden (Koevorden) mit "eyn unsere vrijenstoele in Emeslande off to Sendenhorst".  
Dieses Freigericht ist im 16. Jahrhundert erloschen bzw. mit dem Gogericht vereinigt worden. (Meppener Urkundenbuch Nr. 122, S. 86). Wer kann weitere Informationen geben?

2. Der Sattelhof zu Schapen.  
Dieser Hof wurde auch wohl Hof zu Schapen, Hof Harkenbergh oder Oberhof genannt. Zu diesem Hof gehörten früher einige Schulthöfe. Herr Ewald Riesau aus Messingen gab mir bereits einige Informationen. Ich möchte gerne wissen: a) wieviele Bauernhöfe gehörten zum Sattelhof? b) wie sah der Sattelhof früher aus?

<sup>20</sup> "Tussen de Hool en de Haar". Zusatz Ringena: Holt und Haar gehört zum Kirchspiel Gildehaus.

<sup>21</sup> siehe dazu auch: Jhr. Gerrit A.H. van Coeverden: Besitz und belehnte Güter des Geschlechtes van Coeverden in Deutschland. EBFF Seite 551-556.



### 3. Verlorener Zweig der Familie van Coeverden?

Jacobus van Coeverden, \* ca. 1690, + 1739, war Schloßvogt des Fürstlich-bischöflichen Schlosses zu Ahaus. Jacobus van Coeverden war mit Maria Christine Fuessler verheiratet. Sein Sohn Michael Joseph van Coeverden war Dr. iur. und Richter zu Rheine, \* ca. 1738, + 15.11.1792. Er war mit Anna Catharina Meijer (Bürgermeisters Tochter aus Rheine) verheiratet. Ursprünglich führte dieser van Coeverden-Zweig einen silbernen Wappenschild mit drei (2+1) schwarzen, zweiköpfigen Adlern. Dieses Wappen wurde später das Original des van Coeverden-Wappens (goldener Schild mit drei roten Adlern (2+1) heraldisch rechts) getauscht. Durch Heirat einer Tochter dieser Familie van Coeverden mit einem Herrn Weddige ist dieser Familienzweig erloschen. Er wurde aber in Rheine fortgeführt unter dem Namen "Weddige genannt van Coeverden". Angeblich soll dieser van Coevorden-Zweig aus der Stammlinie van Coeverden zu Stuveler (Stoevelaer) aus Goor/Niederlande stammen. Der Anschluß dieses Familienzweiges ist bis jetzt noch nicht nachzuweisen. Wer hilft weiter?

### 4. Genealogische Suche nach dem Ursprung des Geschlechtes van Coevorden

Das hiesige Geschlecht van Coeverden stammt aus dem Geschlecht der Dynasten und Edelherren van Borculo (Niederlande). So weit bis jetzt angenommen werden kann, stammt das Geschlecht van Borculo aus dem Geschlecht der Edelherren/Grafen von Lohn (Südlohn und Nordlohn). Der Ort Borculo kommt bereits am 28. August 959 in einer Akte des Königs Otto II von Deutschland vor. Der erste schriftlich Bekannte dieses Geschlechts ist Gerlaco (Gerlach) de Ditdingwerhe (von Borculo) als Zeuge des Bischofs von Utrecht und des Grafen Otto von Zutphen (1105). Im Jahre 1120 ist derselbe Gerloca Zeuge des Theodoricus, Bischofs von Münster und Herr der Stadt Zutphen. Auch im Jahre 1134 wird Gerlaco noch als Zeuge gemeldet. Ab 1151 kennen wir Rotholfus de Borclo "nobilis vir" als Zeuge des Bischofs von Münster. Er wurde "gewittmez" als Herr von Borculo. -

Es gibt einige Historiker, die meinen, daß von Borculo auch aus dem Geschlecht von Steinfurt stammen könnten. Anlaß dazu sieht man in der Namensgebung der Edelherren: Gerlaco, Otto, Henric, Werner etc. Soweit mir bekannt ist, taucht das Geschlecht von Steinfurt zum ersten Mal 996 auf.

Wappen: van Coeverden: goldenes Wappenschild mit drei roten Adlern [2+3]

van Borculo : goldenes Wappenschild mit drei roten Kugeln [2+1]

von Steinfurt: goldenes Wappenschild mit einem roten Schwan.

Für Antworten auf die gestellten Fragen wäre ich sehr dankbar.

### Suchfrage 3.1994

Grönefeld. Ich suche die fehlenden Daten aller nachstehenden Personen und ihrer Vorfahren:

Gerad Dirckhaus, \* Emsbüren 14.11.1761 ∞ Euphoemia Lüken, \* Emsbüren 11.8.1677. Eltern: Levert Dirks und Mutter Giesberta.

(laut Index Generalis der kath. Kirchengemeinde Emsbüren:

"Gronefeld hieß erst Dierks, wegen des Namens seines Vaters."

## Suchfrage 4.1995

Zu nachstehender Ahnenliste habe ich folgende Fragen:

1. Wann und wo wurde Ahne 04 Bernardus Johannes Tho Bokholt geboren?
2. Wo und wann verheirateten sich seine Eltern Johannes und Stientje Tho Bokholt (Ahnen 08 und 09)? Wann und wo starben sie?
3. Weiter werden alle weiteren Daten von 08 und 09 und ihrer Voreltern gesucht.

02 Jan Bernardus Tho Bokholt, \* Woltersum/NL 2.5.1810, ~ Woltersum 6.5.1810, ned. herv., Tagelöhner,  
+ Wittewerum/NL 7.6.1869, 59 Jahre alt,  
o Stedum/NL 5.6.1836, ∞ Ten Boer/NL 18.6.1836, er: 26 Jahre alt, sie: 21 Jahre alt

03 Ietje Mennes Huizinga, \* Loppersum/NL 21.12.1814, + Wittewerum/NL 22.1.1876, 61 Jahre alt

04 Bernardus Johannes Tho Bokholt, \* Grafschaft Bentheim nach 1781 (1778 oder 1779), ned. herv., Tagelöhner, Schumacher, ausgewanderte nach Groningen um 1800,  
+ Woltersum 31.10.1857, 76 Jahre alt,  
∞ Woltersum 18.4.1808, er: 27 Jahre alt, sie: 23 Jahre alt

05 Geesien Jans Woldinga,

06 Menne Tomas Huizinga

07 Wilhelmina Bartelds van der Laan

08 Johannes Tho Bokholt  
∞ Grafschaft Bentheim vor 1778

09 Stientje N.N.

10 Jan Roelofs

11 Leentien Hendriks, \* Woltersum 3.10.1784, ned. herv., + Woltersum 31.12.1859, 75 Jahre alt

## Suchfrage 5.1995

1. Am 30.1.1735 heiratete (reformiert) in Veendam/NL Gerrit Egberts aus Rheen oder Rhede. Die Braut Enkje Jans war gebürtig (1715) aus Eexta (Groningen). Die Kinder wurden aber nicht reformiert getauft. Später haben die alle sich katholisch verheiratet. Wer hat weitere Daten über Gerrit Egberts?
2. Am 17.2.1770 heiratete (katholisch) in Kleinemeer/NL Harm Geerts Bakker (Sohn des Geert Harms Bakker) Maria Willems van Grol. Er war gebürtig aus Kerkhesepe?, vielleicht Großhesepe? Die Braut kam aus Onstwedde, Groningen (\* 1750). Wer kann weitere Angaben über Harm Geerts Bakker machen?
3. Am 7.11.1762 heirateten in Kleinemeer/NL (katholisch) Jan Berents Twikkeler aus dem Amt Lingen und Fenna Pieters Staal aus Wedde (Groningen), deren Vater vermutlich auch über die Grenze kommt: Pieter Johans Stahl. Wer kann weitere Angaben über beide machen?

## Suchfrage 6.1994

Von den Personen der nachstehenden Ahnenliste suche ich die fehlenden Daten:

01 Jan Harm van Wieren,

\* Heesterkante 8.1.1843, + Schoonebeek/NL 18.2.1933

"Dort, in jenem "Sibirien", wohnte ein treuer Bruder, den ich liebte und achtete. Sein Name ist Jan Harm van Wieren. - Auch er kam, wie so viele aus der Gegend, von jenseits der Grenze, aus dem ehemaligen Königreich Hannover. - Er hatte als junger Mann seinem Vaterland unter dem blinden König Georg V. gedient und den Krieg gegen Preußen mitgemacht, nach dem Hannover Preußen einverleibt wurde. - Das Eiserne Kreuz als Erinnerung an die Schlacht von Langensalza hing an der Wand seiner Wohnung...<sup>22</sup>"

∞ Hilligje Kleinlichtenberg

02 Jan van Wieren geborener Harmeling,

\* Uelsen 1787? oder Großbringe 21.5.1788?

+ Heesterkante 29.4.1862 (74 Jahre und 6 Monate alt)

∞ Laar 3.9.1823

03 Geertien van Wieren,

\* Heesterkante, + ?

04 Jan Harmeling,

\* Uelsen 18.9.1746?, + Emlichheim 7.8.1821

∞ Veldhausen 21.3.1784

05 Fenne Moeke(e),

\* Veldhausen ?

06? Hendrik van Wieren geb. Krukkers,

\* Den Ham (Meer)/NL, + Heesterkante 25.12.1848 (89 Jahre alt)

∞ Wilsum 6.4.1792

07 Fenne Wanink (Waandering),

\* Wilsum 24.5.1767, + Heesterkante 3.9.18130

### Anworten auf Suchfragen

#### Antwort auf Suchfrage 23.1993

Der Name Kaspers kommt auch in meiner Ahnenliste vor. Von meinen Vorfahren kommen viele aus dem evang.-reformierten Kirchspiel Veldhausen, so auch die Kaspers. Die Antwort auf Suchfrage 23.1993 gebe ich in Form einer Ahnenliste:

01 Johanna (Janna) Kaspers, \* ca. 1750, kf Uelsen 1769, 1770:

"J.D. van den Beld, onder Ulsen".

∞ Wilsum 6.12.1770 Marselis Baarzelman, "J.M. uit den Hardenberg" /NL.

02 Lambert Kaspers (Karpers), \* Veldhausen 6.4.1721, 1744: junger Mann in Veldhausen,

o Veldhausen 19.1.1744, ∞ Wilsum 3.2.1744

<sup>22</sup> Übersetzung aus dem Buch "Morgenrood in de Drentse Venen" von W. Jonker

03 Johanna (Janna) Gesiene (Gezina) Norink, \* um 1721,  
1744: "Van de Vennebrugge, onder't Karspel Ulzen behorende", aus  
Heemse/NL

**Kinder:**

Kinder habe ich bei den Taufen in Veldhausen, Uelsen und  
Wilsum nicht gefunden. Die Eltern verzogen später nach  
Holland.

1. Johanna (Janna) Kaspers, kf Uelsen 1769, 1770: "J.D. van  
den Beld, onder Ulsen".  
∞ Wilsum 6.12.1770 Marselis Baarzelman, "J.M. uit den  
Hardenberg"/NL
2. Johanna Hindrica, kf Uelsen 3.10.1772, "van den Beld of  
Vennebrugge"

04 Jan Kaspers, Veldhausen, \* um 1685, + Veldhausen 31.1.1746  
oder 19.10.1754, ∞ Veldhausen 2.4.1713

05 Telle Brüna, Veldhausen, \* um 1685,  
+ Vennebrügge (Ksp. Uelsen) 10.5.1774,

**Kinder:**

1. Egbert Kaspers, \* Veldhausen 12.06.1716
2. Hillebrand Kaspers, \* Veldhausen 01.09.1718
3. Lambert Kaspers, \* Veldhausen 06.04. 1721, siehe 02

06 Paul Noring, Heemse, + vor 19.1.1744  
∞ 13.3.1718

07 Anna Judith Brüna, Veldhausen, \* Veldhausen 8.11.1696

08 Egbert Kaspers, Veldhausen, \* um 1650, + Veldhausen 1.4.1699,  
∞ Veldhausen vor 1679

09 ..... Kaspers geb....., \* um 1650

**Kinder<sup>23</sup>:**

1. .... Kaspers, \* Veldhausen 19.02.1679
2. .... Kaspers, \* Veldhausen 09.11.1681
3. .... Kaspers, \* Veldhausen 09.11.1681

10 Hillebrand Brüna, Veldhausen, \* um 1650, + Veldhausen  
3.8.1718, ∞ Veldhausen 29.9.1675

11 Geesyn Bökers, Veldhausen, \* um 1650, + Veldhausen 7.7.1718

**Kinder:**

1. Telle Brüna, \* nicht gefunden, siehe Ahnin 05
2. Tonnies Brüna, \* Veldhausen 11.04.1688
3. + Brüna, \* Veldhausen 08.05.1691
4. Hendrickien Brüna, \* Veldhausen 07.12.1692
5. Hindrickien Brüna, \* Veldhausen 14.11.1693
6. Hindrie Brüna, \* Veldhausen 28.08.1695

12 Berend Noring,

13 ..... Noring geb.....

**Kinder:**

1. Paul Noring, Heemse, + vor 19.1.1744, ∞ 13.3.1718

23 Die Kinder von Egbert Kaspers sind im Veldhauser Kirchenbuch  
ohne Vornamen eingetragen.



2. Gerrit Laring geb. Noring, Vennebrügge, \*  
 ∞ Uelsen 28.10.1725. Er wird ein Laring durch Einheirat.  
 Anna Laring, Grasdorf

14 Hindrik Brüna (Brunaa), Veldhausen, \* Veldhausen um 1665,  
 ∞ Veldhausen 2.3.1692

15 Geesien Kremers, Veldhausen, \* Veldhausen um 1665

Kinder:

1. Janna Brüna, \* Veldhausen 08.11.1696
2. Anna Judith Brüna, \* Veldhausen 08.11.1696, siehe Ahnin 07
3. Geertien Brüna, \* Veldhausen 13.01.1700
4. Lambert Brüna, \* Veldhausen 11.11.1702

28 Lambert Brüna, + Veldhausen vor 1692  
 ∞ Veldhausen um 1665

30 Jan Kremers, + Veldhausen vor 1692

Einsender: Friedrich Geerds, Dinkelufer 32,  
 49828 Neuenhaus

### III. GELEGENHEITSFUND

Jan Lukas Frerichs 678, kath., Schneidermeister, \* Nortmoor  
 12.11.1795, + Nortmoor 19.5.1827, ∞ Loga Anna Janssen Dreyer (Sor-  
 genfrei), \* (1798) Papenburg

Kinder:

1. Theodorus Gerhardus, \* Nortmoor 25.05.1817, Schneider,  
 + Nortmoor 03.03.1851
2. Regina Maria \* Nortmoor 11.08.1818
3. Veronika Maria, \* Nortmoor 10.03.1822
4. Johannes, \* Nortmoor 14.08.1824
5. Wilhelm, \* Nortmoor 21.10.1828
6. Hermann, \* Nortmoor 09.11.1831
7. Johann Heinrich, \* Nortmoor 20.06.1834
8. Friedrich Johann, \* Nortmoor 13.04.1837  
 + Nortmoor 26.12.1837

(Quelle: Die Familien der Kirchengemeinde Nortmoor (1671-1900),  
 bearbeitet von Erhard Schulte, Verlag Ostfriesische Landschaft,  
 Georgswall 3, Aurich, 1986, S. 147)

### IV. Zeitschriften, Zeitungen, Bücher

#### 1. Zeitschriften

\* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Hei-  
 matbundes, Ludmillenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

#### Papenburger Blätter

Aktuelles und Geschichtliches aus Papenburg und Umgebung

Herausgeber: Heimatverein Papenburg e.V.

Schriftleitung: Ulf-K. Wulkotte \*

Heft 8 / 1987 (Papenburger Blätter) siehe EBFF Seite 415

Heft 9 / 1989 Papenburger Blätter

Dr. Wolf-Dieter Mohrmann, Lotte bei Osnabrück: Zur Geschichte des Stadtarchivs Papenburg. Darin: Freiherr von Velen; Amtsbuch des Rentmeisters (1707-1802); Akten und Aktenansätze aus der Zeit des Patrimonialrichters; Gutsarchiv Landsberg-Velen in Münster -  
 Dr. Rudolf Bödege, Lingen: Die Familie Jongebloed aus Mitling-Mark (Teil 2). Darin: 4. Lambert Wübbels; 5. Catharina Jacobs Riecks; 6. Eine katholische Familie in Mitling-Mark; 7. Der Name Jongebloed; 8. Die Kinder von Lammert Wübbels und Trijntje Jacobs; Die Enkel von Lambert Wübbels Jongebloed und Catharina J. Rieke - 10. Quellenverzeichnis; Geschäftshaus von Ludwig Breymann (Bild); 11. Urkundenanhang; Übersicht über die Familie Jongebloed (Mitling-Mark) und deren unmittelbare Nachfahren -  
 Ulf-K. Wulkotte: Silberne Votivtafeln aus der alten Antonius-Kirche. Darin: Hotel Hülsmann (heute Ceka); Rektor Underbrink; die alte Prangen-Brücke; Hindrig Jansen Albers, Papenburg (1812); Jan Harms Fehn & Grete Janssen Fehn, Papenburg (1765); Einkünftebuch des Pfarrers Frerking von 1770; Herman Röttgers (ca. 1770); Anna Joanna Almut's Jansen (ca. 1770) -  
 Nachträge zu unserem Heft 8/87. Darin: Familie Altmeppen; Schleusenwirt (vormals Segelschiffkapitän) Heinrich Altmeppen (1831-1914) mit seiner Frau Helene; Schiffbauer Rudolf H. Meyer; Herr E.M. Wübbena, Mark; - Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt - Aus der Presse.

Twente Genealogisch. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente. Redaktion: H.C. Zorn, Wagnerlaan 13, NL-7522 KH Enschede, Tel. 0031-53-351088 \*

Heft 3 / Juli 1993 / 9. Jahrgang (Twente Genealogisch)  
 siehe EBff S. 907

Heft 4 / Oktober 1993 / 9. Jahrgang (Twente Genealogisch)

H.E. Smit: Ahnenliste Smit und Ter Braak - A.W.M. Wissink: Ahnenliste Grondman - H.M.J. Scholten: Ahnenliste Hermannus Scholten - J. Roeloffs: Ahnenliste Jansen, Hendrik Smelt, Wicher Berkhof und Johanna van Buren (Dichterin) - Wurzeln in Overijssel - Suchfragen: Wer kann mir etwas berichten über den Familiennamen Osterman(n)? Diese Familie soll aus den Niederlanden nach Rütenbrock gezogen sein? - Aus anderen Zeitschriften - Allgemeine Informationen - Der Kontaktendienst - Mitteilungen des Vorstands - Genealogische Arbeitsgruppe Twente - Agenda.

Heft 1 / Januar 1994 / 10. Jahrgang (Twente Genealogisch)

J.H. Gerritsen: What's in a name - J. Roeloffs: Ahnenlisten Kruijs und Jansen - J. Lippers: Ahnenliste Walhoff - H.J. Brilman (G.H. Frowijn): Ahnenliste Broekhuis - A.W.M. Wissink: Der Familienname Beune - Suchfragen - A.B. van't Wel-Nieman: Berichte von Versammlungen. Referat: G.J. Welberg: Das Entstehen und die Geschichte der Marken in Twente; B.J. Thüss: Die Akademie Twente - Aus anderen Zeitschriften - Neue Ausgaben - Vorstandsmitteilungen. Das Historische Archiv Haaksbergen - Genealogische Arbeitsgruppe Twente - Agenda - Änderungen der Mitgliederliste.

OOSTGELDERS Tijdschrift voor GENEALOGIE en BOERDERIJONDERZOEK

Redaktion: W. Kooiman, Telefon 0031-53-282371, H.G.H. Tjoonk, Telefon 0031-53-776806. Redaktionsadresse: W. Kooiman, Saffierstraat 11, NL-7548 CC Enschede

Jg. 9, Nr. 3, August 1992 (OOSTGELDERS Tijdschr. v. GENEALOGIE)  
 Inhalt: Aus der Redaktion - J.H. Wissink: Eine Fortsetzung in der neuen Welt - Dr. Th. Hart de Ruyter und J. Renema: Genealogie Wijmelink (5) - Joke Bakker-ten Have: Ahnenliste Ten Have (Schluß) - A.H. Vedders: Kontakt nach 130 Jahren. Eine Familie aus Neede <Vedders>emigriert 1855 nach Amerika. - Willem Wilterdink: Einsam in Amerika - Ir. J.Th. Gantvoort: Reise Aalten-Amerika. Was wurde aus der Familie Te Gantvoort, die 1854 den Ozean überquerte? - Harry Tjoonk: Genealogisches Allerlei <Emigration in die USA, Quellen für Familienforscher><sup>24</sup> - Suchfragen - Neue Abonnenten, Mitteilungen, Agenda.

Jg. 9, Nr. 4, November 1992 (OOSTGELDERS Tijdschr. v. GENEALOGIE)  
 Inhalt: Aus der Redaktion - Achterhoeksche Nachfahrenlisten: Reynt Eggink/Hengelo Gld, J. Renema. Voskuil, J.H. Wissink, Wessel Nijweide und Ter Kulve, G. Steen - Genealogie Albert Aalderink, B.J. Aalderink - Wijmelinck, Liemersche Geschlechter - Ahnenliste Jordens, H. van Soest - Frau Drs. J.W.E. Post: Mein Vorfahre Johannes Harmannus Muschard<sup>25</sup> - Harry Tjoonk: Amerika. Kaufakte Van Raalte<sup>26</sup> - Willem Wilterdink: Kaffee aus Hawaii - Family Ties<sup>27</sup> - Frau J.G. Wieringa-Seinhorst: Krankheiten, Soldatenvolk und Bauernarbeit im 18. Jahrhundert - Genealogischer Kontakttag 1993 - Transkriptionen. Buchbessprechungen. Suchmappe Deutschland - Suchfragen - Mitteilungen, Agenda.

Jg. 10, Nr. 1, Februar 1993 (OOSTGELDERS Tijdschr. v. GENEALOGIE)  
 Inhalt: Aus der Redaktion - J.O. Brugmans: Nachfahrenliste Zeevalkink (5) - Dr. Th. Hart und J. Renema: Genealogie Wijmelink (6) - Achterhoekse Nachfahrenlisten (Schluß), Ergänzungen und Verbesserungen - Ahnenliste Buursink-Van Dam, Ergänzungen und Verbesserungen - Ahnenliste Ten Have - Ergänzungen und Verbesserungen - Teilahnenliste Post, Ergänzungen und Verbesserungen - S.A. ten Bokkel Huinink: Ahnenliste Saloman ten Bokkel Huinink - Dr. H.B. Demoed: Niederlassung von neuen Betrieben in der Mark - Willem Wilterdink: Amerika; Familienwappen - Frau J.C. Schoemaker-Zeewuster: Hübsche Funde - Buchbesprechungen, Sie suchen, wir fanden - Oostgelderscher Kontakttag, Dokumentationszentrum - Suchmappe Deutschland: Darin: Johannes Hermannus Mars, \* Lingen ca. 1747, + Amsterdam 21.1.1814 (67 Jahre), ∞ Elisabeth Treuter. Wer hat nähere Angaben über seine Geburt /Taufe, seine Eheschließung, ihre Vorfahren und seinen Umzug nach Amsterdam? - Suchfragen - Mitteilungen, Agenda

Jg. 10, Nr. 2, Mai 1993 (OOSTGELDERS Tijdschr. v. GENEALOGIE)  
 Inhalt: Aus der Redaktion: S.A. ten Bokkel Huinink: Nachfahrenliste/Genealogie Hendrik Huinink - Frau Z. Hissink-Kerkdijk: Ahnenliste Scholten/Bielemann - J. Hiddink/J.Th.M. Giessen: Boerderijenbibliografie Oost Gelderland - J. Renema: Die Auflösung von "Namenrätseln" - H.K. Voges: Namensveränderungen - Genealogische Kollektion des Arztes J. Das - J.H. Wissink: Amerika, Ellis Island

24 Der Artikel wurde bereits in EBff Seite 899-901 abgedruckt.

25 wahrscheinlich um 1670 in Münster geboren

26 Kaufakte, entnommen der Dokumentation des Calvin-College in Grand Rapids. Ankauf des letzten Grundstückes, das noch Eigentum eines Indianers war.

27 "Family" Ties" ist das Mitteilungsblatt des Familienforscherverbandes "Holland Genealogical Society". Im Vorstand: Swenna Harger.



- H.A. Kortschot, J. Lensink: Brief von Winterwijkschen Emigranten  
 - D.J. Maarschalkerweerd-Leeuwerink: Heiraten von Leuten aus Zutphen in New York - Dr. H.B. Demoed: Topografische Atlanten - Buchbesprechungen - Frau J. Bus-Snelting: Suchmappe Deutschland: Darin: Dld. 18. Jan Harmensz. Volland (Vollant, Volant, Vollandt, ed.) \* ca. 1743, ∞ Westzaan/NL 1776, † Westzaan 1807, 64 Jahre alt. Es gibt Andeutungen, daß er möglicherweise aus dem deutsch-niederländischen Grenzgebiet stammt. Wem ist dieser Name in diesem Gebiet einmal begegnet und hat nähere Informationen? - Suchfragen  
 - A.K. Kiesman: Hübsche Funde - Oostgeldersche Kontakttag 1993, Transkriptionen.

Jg. 10, Nr. 3, August 1993 (OOSTGELDERS Tijdschr. v. GENEALOGIE)  
 Inhalt: Aus der Redaktion - Hilfe erbeten - Frau Z. Hissink-Kerdijk: Nachfahrenliste Hissink uit Zelhem - Jenny Harmsen-Gerretsen: Teilnahmenliste Egbert Gerretsen - P.Th.J. Hakkenbroek: Stammliste Hakkenbroek. Darin:  
 XII. Petrus Theodorus Hakkenbroek, \* Stadt Almelo 22.2.1863, Maurer, + Haaksbergen 22.1.1942, ∞ Epe (bei Gronau/Westf.) 17.5.1897 Maria Hassink, \* Losser 18.3.1869, + Deutschland ca. 1920, Tochter von Hermannus Hassink und Anna Niemeier.  
 XIII. Johann Engelbert Hakkenbroek, \* Gronau/Westf. 14.3.1902, + Groningen 6.3.1981, ∞ Almelo 27.12.1930 Berendina Maria Lammers, \* Stadt Almelo 12.8.1903, + Groningen 21.2.1960, Tochter von Bernardus Lammers und Berendina van Limbeck.  
 - Jan Dieperink: 450 Jahre Dieperink - Frau J.C. Warnaar/J. Renemall: Das Erbe Pekkeleriet und die Glocken von Almen - Dr. H.B. Demoed: Katastraler Atlas Gelderland - Willem Wilterdink: Heiraten - Frau G. Kind-Renskers: Die Geschichte der Familie G.W. Renskers in Amerika - Ergänzungen, Verbesserungen, Suchfragen - Mitteilungen, Agenda

Threant. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Drenthe, Redaktion: A. Gerbers, Sekretär, Veenakker 70, NL-9411 LX Beilen, Telefon 0031-5930-26294 \*  
 4. Jahrgang / 1993 / Nr. 2 (Threant) siehe EBff Seite 906

4. Jahrgang / 1993 / Nr. 3 (Threant)  
 Aus dem Vorstand - Kurse der Drentschen Historischen Vereinigung - Veränderungen der Mitgliederliste - Agenda - Genealogien. Geneagram von Albert Moraal und Egberdina Antje Hilvers. Darin:  
 Zweig A:  
 I. Geert Hendriks in de Moespot/Schwiep/Poupe, mit Attest von Schüttoorf nach Hoogeveen 1683, junger Mann "op't Hoogeveen" 1684, wohnend in dem Zuidwoldiger Rot ald. 1704, gemeldet als Olde Moespot 1723, ∞ Hoogeveen Januar 1684 Luitjen Lamberts, junge Tochter von Staphorst 1684, Tochter von Lambert Harms Rademaker und Claasje Egberts.- Kinder und weitere Nachkommen siehe S. 78ff. (Einsender; A. Moraal, Pastoor van Soevershemstraat 27, NL-6525 SV Nijmegen, Telefon 0031-80-554659)  
 Genealogie Tienkamp I und II - Historische Erzählung. Christiaan Borghardt (\* 1790, + 1867). Ein Diener der Obrigkeit in der Stadt Coevorden 1815-1867. Teil II - Heilkunst-Ausübende in der Provinz Drenthe 1816 - Suchfragen.

4. Jahrgang / 1993 / Nr. 4 (Threant)  
 Aus dem Vorstand - Vledderinege bei Meppel - Veränderungen der Mitgliederliste - Agenda - Genealogien: Genealogie Tienkamp II (Fortsetzung). Darin:



V.2 Roelf Engberts, \* Noordbarge 18.1.1807, + Noordbarge 5.5.1849, ∞ Noordbarge 4.6.1836 Hinderkien Wolbers, \* Dalen 18.2.1811, + Noordbarge 3.7.1849, Tv Gerrit/Geert Wolbers, aus Uelsen (Hannover) und Hindrkje/Geesjen Jans Scholten. - Genealogie Jongevos - Historische Erzählung. Schafszählung in Noordsleen 1749/50 - P. Kleine, Schoonebeek: Partner in Liebe und Leid - Von und für unsere Mitglieder. A. de Brueijs-Jansen, Havelte: Bücher mit vielen Namen.

Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie, erscheint vierteljährlich. Herausgegeben vom Centraal Bureau voor Genealogie, Prins Willem-Alexanderhof 22, NL-2595 BE 's-Gravenhage/Niederlande, Postbus 11755

Nr. 2, Juni 1992 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie) siehe EBFF Seite 709

Nr. 3, Sept. 1992 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie) S. 73: Ein Lesesapparat für Microfiches ist beim Centraal Bureau voor Genealogie in 's-Gravenhage für 660,- Gulden (einschließlich Mehrwertsteuer) käuflich zu erwerben.

Nr. 4, Dez. 1992 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie) S. 128: Verfilmte Archivquellen <Microfiches>:

Overijssel: Darin:

Borne, allerhand Schöffens-Akten 1772-1799, Auszüge mit Indizes auf Personen- und Sachnamen.

Hardenberg (Amt): allerhand Schöffens-Akten 1809-1811, Auszüge mit Indizes auf Personen- und Sachnamen.

Ootmarsum: allerhand Schöffens-Akten 1807-1811, Auszüge mit Indizes auf Personen- und Sachnamen.

Vriezenveen: Namen-Annahmeregister 1812, maschinengeschrieben, alphabetisch.

S. 128: Handschriften und Archivalie. Familien-Akten: ... Dröge (Lahn, Werlte, Winschoten)...

Nr. 1, März 1993 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie)

S. 5: Neue genealogische Zeitschrift. Erschienen ist die erste Nummer einer zweimonatlich erscheinenden genealogischen Zeitschrift "Ons Erfgoed". Diese Zeitschrift will vor allem ein Wegweiser für beginnende Familienforscher sein. Diese Nummer umfaßt Artikel über das Festlegen von gefundenem Material, Personenregistrierung in der Vergangenheit, Heraldik, Archiveinrichtungen, Paläographie und Genealogie und Computer. Auf Anfrage wird gratis ein Informationsblatt zugesandt: Uitgeverij Alvo, Antwortnummer 102201, NL-2600 WB Delft (0031-15-146963).

S. 33: Genealogische Sammlungen (CBG in 's-Gravenhage):

Jüdische Friedhöfe in Twente, ca 2 m. Zusammengestellt durch die Twente Akademie, Enschede. Dokumentation über jüdische Friedhöfe in Almelo, Borne, Dedemsvaart/Avereest, Delden, Den Nul (Gem. Olst), Denekamp, Deventer, Diepenheim, Enschede, Goor, Haaksbergen, Den Ham, Hardenberg, Hellendoorn, Hengelo, Oldenzaal, Ootmarsum und Rijssen.

Nr. 2, Juni 1993 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie) S. 38: Deutsche Zentralstelle für Genealogie in Leipzig.

... Die Deutsche Zentralstelle für Genealogie... besitzt Kopien von kirchlichen Registern und eine große Kollektion von Ahnenlisten (Ahnentafeln) mit der dazu gehörenden Ahnenstammkartei. Vor kurzem ist die Zentralstelle in die Käthe-Köllwitz-Str. 82, 04109

Leipzig, umgezogen. Vorläufig ist ein Besuch nicht möglich und ist auch die Möglichkeit einer schriftlichen Anfrage äußerst beschränkt, weil man an erster Stelle mit dem Inventarisieren der Sammlungen beschäftigt ist. Zwei Bestandsverzeichnisse sind inzwischen beim dem Verlag Degener & Co. erschienen: in Teil I werden "Die Kirchenbuchunterlagen der östlichen Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien" beschrieben; in Teil II "Die archivalischen und Kirchenbuchunterlagen deutscher Siedlungsgebiete im Ausland: Bessarabien, Bukowina, Estland, Lettland und Litauen, Siebenbürgen, Sudetenland, Slowenien und Südtirol". Es handelt sich zum Teil um originale Register, zu einem größeren Teil um Microfilme, die in den Jahren 1930 und 1940 erstellt wurden.

Nr. 3, Sept. 1993 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie)

S. 73: Centraal Bureau voor Genealogie erreicht Markstein.

Am Dienstag, dem 16. Juni 1993 buchte das Centraal Bureau voor Genealogie (CBG) in Den Haag den zehntausendsten "Freund". Es war der Herr M. Stoop aus Rotterdam, der mit seiner Ehefrau M.J. Stoop-van Asch das CBG zum ersten Mal aufsuchte. Sie wurden zu ihrer Überraschung festlich empfangen. Zehntausend Freunde: das bedeutet, das jetzt zehntausend Familienforscher das Werk des CBG mit ihrem Beitrag unterstützen. Damit ist das CBG die größte genealogische Organisation in Europa. An zweiter Stelle steht die Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV), die ungefähr neuntausend Mitglieder zählt. Zum Teil sind das dieselben Personen, denn die Genealogen kombinieren ihre Freundschaft im CBG vielfach mit der Mitgliedschaft eines landesweiten oder regionalen Vereins. Das CBG ist eine unabhängige Stiftung, deren Ziel es ist, das Betreiben der Genealogie und verwandter Studien zu fördern. Dafür wurden im CBG große Quellensammlungen zur Forschung zusammengetragen und man versammelt weiterhin fleißig die Untersuchungsergebnisse von Fachmann und Amateur. Wer den Weg durch das Labyrinth der Möglichkeiten nicht mehr weiß, kann dort fachkundige Hilfe erhalten. Durch die Herausgabe von Handbüchern, Nachschlagewerken und Informationsblättern zeigt das CBG dem Genealogen den Weg. Etwa 28.000 Besucher verbringen per Jahr wertvolle Stunden in den Studiensälen des CBG.

An der Wiege dieser Stiftung standen 1945 der Staat und Privatpersonen. Sie brachten eine Anzahl Bibliotheken und Sammlungen in die Stiftung ein, womit in einem Mal eine Konzentration von genealogischem Material entstanden war, die in Europa kein Gegenstück hatte. Seitdem sind durch Einbringungen des Reiches, der Vereine und von Privatpersonen sowie durch Ankauf eine weitere Anzahl von Sammlungen hinzugefügt worden. 1985 wurden auch die Bibliothek und die übrigen Sammlungen der Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde dem CBG zur Verwaltung übergeben. Seit Beginn der 80er Jahre hat das Interesse für die Genealogie stark zugenommen. Die Besuchsziffer im CBG stieg von 1980 bis 1992 von 10.000 auf 28.000, die Zahl der "Freunde" im gleichen Zeitraum von 4.000 auf 10.000. Regionale genealogische Vereine und Abteilungen der NGV entstanden und wuchsen in gleichem Maße. Das Ende des Wachstums ist noch lange nicht in Sicht, denn: in dem Maß wie die Möglichkeiten der genealogischen Forschung größer werden und der Austausch von Wissen und Datenmaterial zunimmt, können stets mehr Menschen über die Schultern ihrer Voreltern einen Blick in die Zeit werfen, in der ihre Voreltern lebten.

## 2. Zeitungen

\* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann Elstermann. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, Osnabrück \*

Meppener Tagespost 2.3.1993. Lähden/Vinnen (hg)  
Vor 450 Jahren wurde Vinnen protestantisch. Darin: Im Jahre 1394 - also dann vor genau 600 Jahren - wurden die Vinner "Frielinge" (freie Bauern). Durch einen "Freibrief" wurde den Bauern diese Freiheit zugesprochen. Er beinhaltet, daß sämtliche Bauern nicht mit Leib und Leben dem Landesherrn gehörten, sondern daß sie freie Bauern auf ihren Gütern wurden. Erst jetzt konnten sie Recht, Land, Haus und Hof, durch ihren Fleiß entstanden, auch an ihre Kinder vererben.

Meppener Tagespost 23.4.1993. Twist (Von Petra Diek)  
Twist feiert neuen Marktplatz in Bült mit historischem Fest. Darin: In früheren Zeiten, so weiß Horst Bechtluft zu berichten, wurde der Marktplatz übrigens als Vieh- und Gänseweide der Anlieger benutzt. Die aus entfernten Plaatzten der Moorkolonien zur Kirche fahrenden Besucher parkten dort ihre Pferdewagen. Bildunterschrift: Eine Birkhahngruppe schmückt seit kurzem den Brunnen auf dem Marktplatz in Twist-Bült. Das Motiv wurde dem Wapen der Gemeinde entlehnt.

Meppener Tagespost 27.4.1993 (Von Willy Rave)  
Vor 123 Jahren wurde St. Michel zu Stavern selbstständig. Darin: Das Bemühen um eine eigene Kirche hatte im vergangenen Jahrhundert Erfolg: Pfarrer Joseph Koers aus Sögel segnete am 15. August 1850 den Grundstein, und Pfarrer Rudolf Otten aus Lathen, damals Dechant des Dekanates Emsland II benedizierte im September 1851 das dem heiligen Michael geweihte Gotteshaus: Ein Werk des berühmten Haselünner Architekten Josef Niehaus, herzoglich-arenbergischer Hofbaumeister. "Günstige Buchweizenernten kamen der Finanzierung sehr gelegen", notierte ein Chronist. - Am 8. Mai 1868 wurde Stavern von der Urfparrei Sögel getrennt und erhielt die Selbständigkeit.

Meppener Tagespost 16.5.1989  
Ältestes Bürgerhaus des Emslandes steht in Lingen an der Großen Straße. Durch Dendrochronologie auf 1560 datiert - Neue Erkenntnisse. Darin: Es dürfte sich um das Wohn- und Geschäftshaus eines reichen Kaufmanns gehandelt haben.

Meppener Tagespost 17.4.1993 (Von Stefan Lüddemann)  
Haus Altenkamp in Aschendorf: Mit dem "Gold von Meroe" neues Leben im Barockschloß. Vom Sanierungsfall zum neuen "Star" in der Museumslandschaft. Jahre der Restaurierung - Am 4. Mai Eröffnung als Ausstellungszentrum. Darin: Erst Pläne der "Stiftung Preußischer Kulturbesitz", in den "alten" Bundesländern eine Außenstelle zu errichten, geben dem "Projekt Altenkamp" die entscheidende Rich-



tung... Hermann Anton von Velen<sup>28</sup> hatte auch allen Grund, auf Abstand zu seinen Papenburger Untertanen zu gehen. Schließlic bestand der Drost des Münsteraner Fürstbischofs darauf, daß die Kolonisten ihre Abgaben nicht mehr in Naturalien, sondern in "klingender Münze" leisteten. Eine Zumutung für die so zur Kasse gebetenen, ein Segen für von Velen, der vor allem für den Bau einer "standesgemäßen" Residenz unbedingt Geld brauchte. - 1723 hatte die Familie den Grund und Böden gekauft, auf dem zwischen 1728 und 1736 ein Barockbau ganz im absolutistischem Sinne entstand. Einige Zeit vor der Errichtung des Sögeler Jagdschlusses Clemenswerth also begann das Bauprojekt wohl nach Entwürfen von Gottfried Laurenz Pictorius, seines Zeichens Baumeister des Fürstbischofs von Münster.

Meppener Tagespost 7.8.1993

Erinnerung an Ackerbürger. Freilicht- und Heimatmuseum Haselünne  
Darin: In dem ältesten Gebäude aus dem Jahre 1759, ist die bäuerliche Wohnsituation mit Haus- und Arbeitsgeräten zu sehen... In der Marienklause, einem kleinen Fachwerkhaus aus dem Jahre 1778, werden sakrale Figuren und Bilder gezeigt.

Meppener Tagespost 20.8.1993

"Hierselbst als Uhrmacher etabliert". Vor 125 Jahren wurde das Geschäft Muke gegründet.

Darin: Uhrmacher Johann Muke, wandernder Handwerksgeselle, Geschäftsgründung in Meppen am 23. August 1868. Sein ältester Sohn: der durch viele Anekdoten berühmt gewordene Pastor Muke. Der Zweitgeborene: Hermann Muke. 1905: Gründung einer Muke-Filiale in Lathen (Hermann Muke). 1926 übernahm Hans Muke den väterlichen Betrieb in Meppen. Ältester Sohn: Hermann.

Meppener Tagespost 31.8.1993

"Vereinshaus leuchtet Zureisenden freundlich zu". Erinnerungen an Meppen vor 100 Jahren (Von Dr. Karl Pardey)

Darin: Senior Carl Düing, Meppen, verlobt sich mit Maria Kohne, Sögel (1893); Gymnasiallehrer Borgas (1893); Festredner Huer (1893); Wasserbauinspektor Franke (1893); am 20.9.1893 schlug der Blitz nachmittags in das Haus des Beerbten Wehrs in Gr. Berssen ein.

Meppener Tagespost 3.9.1993

In der Atmosphäre eines alten Bauernhauses. Sögeler Gebäude wird eingeweiht - Ausstellung

Darin: Es findet im neuen Heimathaus eine Schücking-Ausstellung statt.

Meppener Tagespost 6.9.1993

Die Familie Schücking in Sögel.

Darin: Erstmals sind in Sögel Dokumente zu sehen, die das Wirken der Familie Schücking zeigen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen der Richter und Amtmann Modestus Schücking (1787-1867), dessen Frau, die Schriftstellerin Catharina Busch (1791-1831) sowie deren Söhne Alfred (1818-1898) und Levin (1814-1883).

Meppener Tagespost 9.9.1993

Raketenspionier Tiling und seine Vision. Forschungen in Arenshorst, auf deren Prinzip noch heute die moderne Raumfahrt beruht

28 Zusatz Ringena: Hermann Anton Bernhard von Velen, Drost des Emslandes, \* 4.3.1698, + 27.4.1767



Darin: Reinhold Tiling, \* Absberg (Franken) 13.6.1893, + Arenshorst 10.10.1933, ∞ 1927 Ruth Schwick (Tochter des Arenshorster Pastors Adolf Schwick).

Meppener Tagespost 10.9.1993

Von der Sensenschmiede zum modernen Entsorgungsbetrieb. Der Grundstein für das heutige Unternehmen wurde 1851 gelegt.

Darin: Schmiedemeister Heribert Klumpe, aus Werpeloh stammend, ∞ 1851 Helena Tepe, Werlte. Ältester Sohn: Wilhelm Klumpe, ∞ Ida Heitmann, 11 Kinder: 1 Sohn: Heribert Klumpe (\* 1920, wurde zunächst Förster, ∞ Hedwig Stecker) und 10 Töchter: Julia Klumpe trat das Erbe an, ∞ Hans Pope. 1952 kehrte Heribert Klumpe ins elterliche Haus zurück. Sohn: Wilhelm Klumpe. Linke Bildunterschrift: Als Sensenschmiede wurde die heutige Firma Containerdienst Klumpe im Jahr 1865 gegründet.

Meppener Tagespost 10.9.1993

Entsorgung und Schonung der Ressourcen. Breites Dienstleistungsangebot der Firma Klumpe.

Darin: 1. Bildunterschrift: Heribert Klumpe (\* 14.4.1828, + 4.4.1906). 2. Bildunterschrift: Wilhelm Klumpe (27.8.1852). 3. Bildunterschrift: Der Enkel... Heribert Klumpe (\* 26.8.1920, + 8.11.1991). 4. Bildunterschrift: So präsentierte sich einst das Wohn- und Geschäftshaus an der Loruper Straße.

Meppener Tagespost 11.9.1993

Osterbrock feiert Traditionelle Erntedankkirmes. Name "Osterbrock" in diesem Jahr 60 Jahre alt - "Krieg" mit Biene. Osterbrock (Kr) Darin: Erste Ansiedlungen soll es im Jahre 1764 gegeben haben. Die Geester legten zur Sicherung ihrer Grenzen Siedlungen an und verkauften diese an die Kolonisten Over und Meiners... Geeste besaß um 1880 drei Schäfer mit je 400 bis 500 Schafen, die im Osterbrock geweidet wurden.

Meppener Tagespost 14.9.1993

Der Blick nach oben. Von weitem kamen Gläubige nach Bokeloh. Schriftstein an der 1000jährigen Kirche. (Von Heinz Hess)

Darin: Jahr des Turmbaus: 1512. Mehrere Namen werden genannt: Der Baumeister Borchert Siegm, der seinerzeitige Pastor von Bokeloh Hermann Mollner und ein Hauptspender für die Baukosten: der Freiherr Rolf van Langen aus der Kreyenborg zu Lehrte.

Meppener Tagespost 30.9.1993

Viele Besucher blätterten in der alten Schulchronik. Alte Schule dient den örtlichen Vereinen - Kirmestrubel. Brual (ela)

Darin: Zahlreiche Photographien, alte Zeugnisse oder Hausaufgabenhefte oder die Schulchroniken gaben den Besuchern der Ausstellung zu "100 Jahre Schulgebäude" Auskunft darüber, wie vor vielen Jahren der Unterricht abgelaufen ist und die Schule ausgesehen hat.

Meppener Tagespost 6.10.1993

Besucher auf den Spuren der Mühlengeschichte. Haren (ra)

Darin: Das an der Landegger Straße gelegene "Mühlensemble" besteht aus der im Jahr 1825 errichteten und in der Zeit von 1976 und 1980 restaurierten Kappenwindmühle, einem aus dem Dorf Lotten bei Haselünne versetzten Heuermann-Fachwerkhaus, einem Backhaus aus dem Jahr 1809, einer Wagenremise mit Werkstatt, einer Motor-mühle und einem Göpelwerk. Ein Bauerngarten und ein historischer Brunnen aus dem Jahr 1854 komplettieren die Anlage, deren Standort

sich über Karten und Urkunden bis weit in in das 18. Jahrhundert hinein zurückverfolgen läßt. Erstmals wird 1736 am Mersbach der Standort einer Bockwindmühle angegeben.

Meppener Tagespost 11.10.1993

Schulfest mit Ausstellung von alten Klassenfotos. Grundschule Lähden lädt ein - Viele Attraktionen. Lähden (mr)

Darin: Das älteste Foto der Ausstellung zeigt den Einschulungsjahrgang des Jahres 1905 unter dem damaligen Lehrer Laurenz August Bösken, der um die Jahrhundertwende in Lähden als Schulleiter tätig war... Die Geschichte der Lähdener Schule geht weit zurück. Bereits vor dem 19. Jahrhundert wurde in Lähden unterrichtet. Eine Chronik erzählt von dem ersten Wirken eines Heuermannes als Lehrer im Jahr 1783. Das erste Schulgebäude wurde von der Gemeinde Lähden für "2100 Taler" im Jahr 1865 an der heutigen Raiffeisenstraße erbaut.

Meppener Tagespost 20.10.1993

Auf dem Gebäude "ruhte ein Canon von 20 Stübern Geld". Was alte Akten über Haus in Meppen berichten - Färberwerkstatt eingerichtet.

(Von Dr. Karl Pardey)

Darin: Der Heimatverein erhielt im Sommer drei Schriftstücke, die die Geschichte des Hauses Markt 34 erhellen. Ein Schriftstück behandelt den Verkauf des Hauses im Jahr 1844, das damals noch als Meppener Haus Nr. 145 bezeichnet wurde... 1844: Bäcker Dirk M., der das Haus in der Kuhstraße 36 gekauft hatte; der Königlich Hannoversche Notar Christoph Bernhard Morrien; Wirt Tobias Többe; Kaufmann J.C. Kusian; Nachtwächter Heinrich Schomaker; Kaufmann Wilhelm Pomm; Buchbinder Webering; Kupferschmied Lubbert Huesmann; Bernhard Heinrich Altmeppen; nach 1844: Sohn von Lubbert Huesmann: Blau- und Schönfärber Joseph Huesmann (+ Meppen 1871) ∞ Wilhelmine Terveer (1888). Sie richteten im Haus eine Blaufärberwerkstatt ein; 1859: "Amtshüfen Schärpenborg"; Gastwirt Keller, Hasestraße; Kaufmann Franz Augustin, Haus Markt 2; Färber Nikolas Laring, Hasestraße 6; Branntweinbrenner H. Ficker; Herren Gausink und Herbers; 1871: Sattler und Tapeziermeister Hermann Stubbe; 1884 brannte das Haus Markt 34 mit sechs benachbarten Häusern ab; Tapezenhändler Biermann, Markt 35 (1884); Sohn von Joseph Huesmann: Bernhard Huesmann (1887), ∞ Anna Kaiser; Landrat Behnen (1888); am 1.12.1900 beherbergte das Haus zwei Haushalte: Familie B. Huesmann (elf Personen) und die Familie des Oberlehrers mit neun Personen.

Meppener Tagespost 13.11.1993

Schätze aus Meppener Kirchen. Darin: der hannoversche Hofmaler Ramberg (1822)

Meppener Tagespost 24.11.1993 Meppen (ra)

Unbekanntes aus Meppener Kirchen wird zugänglich. Sonderausstellung im Meppener Stadtmuseum eröffnet.

Darin: Heinrich Meiering (30er Jahre des 17. Jahrh.); Werkstatt Jöllemann (1. Hälfte 18. Jahrh.); Fr.W. v.d. Weyenborg (1903)

Meppener Tagespost Weihnachten 1993 Osterbrock (mjf)

Motive aus dem Heimatort Osterbrock gezeichnet. Georg Strodt veröffentlicht Kalender in eigener Regie. Darin: Der aus Osterbrock stammende Hobbykünstler Georg Strodt hat aus Zeichnungen, die er von Sehenswürdigkeiten des Ortes machte, einen Kalender zusammen-

gestellt. Zwölf Bilder, mit Bleistift, Kohle und Feder gezeichnet, geben das gegenwärtige Osterbrock wieder.

Meppener Tagespost 31.12.1993 (Von Heinz Heß). Meppen  
Ein schönes altes Gebäude an der Landwehr. Der Blick nach oben: Grotte wurde 1902 errichtet. Darin: Die Straße Landwehr zieht sich am Rand der Emsniederung (Kuhweide und Marsch) entlang des Höhenzuges, der Nödike stets vor dem Hochwasser der Ems bewahrt hat. So entstanden hier oben auch eine Reihe von stattlichen Gehöften. - Am äußersten Südwestende liegt der Hof Altmeppen, versteckt in einem Winkel des Straßenzuges. Vor ihm, unmittelbar am Weg, steht eine weitgehend unbekannte Grotte. Sie wurde 1902 (durch die Jahreszahl am Giebel dokumentiert) errichtet vom damaligen Hofbesitzer Hermann-Johann Altmeppen (geboren 1869, Ehefrau Agelheit, geb. Egbers). Sie war der Dank dafür, daß der Sohn Hermann nicht als Soldat in der kaiserlichen Armee hatte dienen müssen.

Meppener Tagespost 3.1.1994 (Von Willy Rave)  
Taufstein fast 800 Jahre alt. Kirchen im Altkreis: St. Antonius zu Vinnen. Darin: Alte Corveyer Register aus dem 11. Jahrhundert nennen es "Finnun". Für die Vermutung, daß Vinnen eine sehr alte Pfarrgemeinde ist, spricht im Gotteshaus der 540-Seelen-Gemeinde ein 800 Jahre alter Taufstein Bentheimer Typs. Taufkirchen waren einst selbständig. Es wird behauptet, die Pfarrrechte der St. Antonius-Gemeinde Vinnen seien unter Jacob von dem Beele im Jahre 1348 nach Holte verlegt worden. In einem alten handgeschriebenen Meßbuch ist erwähnt, daß in Vinnen 1523 eine neue Antoniuskapelle errichtet worden ist. Mit dem Einzug der Reformatoren auf dem Hümmling wurde auch die kleine Ortschaft evangelisch. Als 1614 durch die Jesuiten die Gegenreformation durchgeführt wurde, mußte der letzte Prediger, ein Sohn des lutherischen Pfarrers Fabritius von Holte, Vinnen verlassen. Die Stelle wurde wegen des Priestermangels nicht wieder besetzt. Ab 1795 wohnte ein emigrierter französischer Priester mehrere Jahre hier und hielt die Gottesdienste. Das verfallene Gotteshaus wurde renoviert. - Im Jahre 1853 baute man nach den Plänen des bekannten Haselünner Architekten und herzoglich-arenbergischen Hofbaumeisters Josef Niehaus die jetzige, dem Einsiedler Antonius geweihte einschiffige Backsteinkirche mit barocken und klassizistischen Stilelementen.

Meppener Tagespost 26.1.1994 (Von Willy Rave)  
Das Ende eines Dorfes in bewegenden Bildern. Premiere von "Liek moket" im Hümmlinggymnasium. Darin: Die in der Hümmlinggemeinde Rastdorf lebende Autorin <Thekla Brinker> konnte bei ihren Recherchen auf viele lebende Zeitzeugen "zurückgreifen" und zahlreiche Gespräche mit Menschen führen, die per Enteignungsverfahren wegen der geplanten Erweiterung des Kruppschen Schießplatzes aus ihrem angestammten Heimatdorf Wahn aus- und umgesiedelt wurden... Auf einer riesigen Leinwand erscheinen Bilder eines Dorfes - Die St. Antonius Kirche, die Schule, die alten kopfsteingepflasterten Straßen, Häuser, Wiesen und Felder und friedlich lebende Menschen -, das es heute, weil es der Rüstungswahn des "Dritten Reiches" wollte, nicht mehr gibt.

Meppener Tagespost 27.1.1994 (Von Willy Rave)  
Wehmütiger Abschied von einem Stück Alt-Haren. Das traditionsreiche Hotel Wichers wird abgerissen. Darin: Wilhelm Menke <Vorsitzender des Heimatvereins> hatte in den Urkunden des Hauses, das dort erbaut wurde, wo einst die alte Harener Burg stand, ge-



blättert: Erste urkundliche Erwähnung findet das Anwesen im Jahre 1812. Damals wohnte und arbeitete hier der Brauer Hermann Kiper, den man in Haren "Grunders" nannte. Im Jahre 1847 - so steht geschrieben - betrieb Bernhard Kerckhoff, dessen Frau eine geborene Kuper war, hier die Gastwirtschaft und Brauerei. Anschließend ging der Betrieb in den Besitz der Familie Hermann Kerckhoff über. - Vor genau 90 Jahren erwarb die Großmutter der jetzigen Inhaberin - Maria Wichers geb. Albers - Gaststätte Brauerei und ein Textilgeschäft. Ihr Sohn Hermann, vielen Harenern aus seiner Zeit als Bürgermeister der Schifferstadt (1919-1933 und von 1945 bis 1956) in Erinnerung, baute das Haus im Zentrum Harens zu einem modernen und vielbesuchten Hotel aus... "Meine Gäste werden mir fehlen", sagt Gertrud Wichers, die das Hotel 52 Jahre geführt hat. Und sie bekennt ganz offen, daß ihr der Abschied sehr schwerfällt.

Meppener Tagespost 3.1.1994. Sögel (kn)

Geschichte des Ortes Wahn wird lebendig. Aufführung des Theaterstücks "Liek Mokat" im Emsland. Darin: Bildunterschrift: ... Das historische Foto entstand im Mai 1941 vor der Wahner Molkerei.

Meppener Tagespost 29. Januar 1994 (Von Franz Barth)

Gastarbeiter von einst: Grasmäher, Dienstmädchen und Professoren... Ausstellung<sup>29</sup> im Emslandmuseum Lingen: Wanderarbeit jenseits der Grenze. (Von Franz Barth)

Darin: Hier findet sich z.B. der preußische Reisepaß des Heuerlings Johann Gerhard Pieper aus Wilsten bei Beesten, der 1867 über Lingen zur Arbeit nach Holland fuhr. Aus einem Steuerpapier eines Bramschers von 1815 geht hervor, daß er im Nachbarland "in der Hütte" logierte... Die wichtigste Gruppe aus dem Emsland bildeten Grasmäher, von denen viele feste Arbeitgeber jenseits der Grenze hatten. "Wir sind Gott sei Dank, frisch und gesund und arbeiten mit Freude...", schrieb J.L. Diestel am 20. Mai 1861 aus Amstelveen in die Thuiner Heimat... Den Wanderhandel im benachbarten "Wirtschaftswunderland" repräsentieren vor allem die Tödden oder "pakkendragers". Diese Händler kamen vorwiegend aus dem nördlichen Münsterland. Es waren Leute aus Mettingen, Recke und Hopsten sowie Schapener, Beestener, Thuiner, Frerener etc. aus der Grafschaft Lingen, die mit Textilien und teils auch Viktualien in ihren Körben und Tragkästen, von denen Exemplare ausgestellt sind, unterwegs waren... An Routen und Sammelpunkte der Hollandgänger erinnern noch Bezeichnungen wie der Holländer Weg im Freerener Wald, die Hollandstraße in Lohne und die alte Linde in Rothenberge. Zu den Sammelpunkten gehört Lingen; von dort ging es weiter über Neuenhaus und Hardenberg nach Zwolle... Das "Schlußlicht" des Rundganges bilden die Akademiker, die zu den geistigen Verbindungen beigetragen haben. Es waren Professoren, die z.B. in Groningen, Leiden und Utrecht lehrten, unter ihnen der Staatsrechtler J. Friedrich Böckelmann, der nicht zuletzt zur Ausbildung der Söhne der Familie Danckelmann in Lingen beigetragen hat.

Grafschafter Nachrichten. Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn, Gründungsherausgeber August Hellendoorn (+), Bad Bentheim. Geschäftsführer: Dipl.-Kaufm. Jürgen Wegmann. Verlagsort: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn



Grafschafter Nachrichten 26.9.1988

Grüne geben Dokumentation zur Stadtsanierung heraus. Fotos, Pläne und Texte zum ehenaligen Haus Egbringhoff. Bad Bentheim (IS)  
Darin: Erste Daten der Chronologie stammen von 1834, als G.G. Hosius und seine Frau M.G. Lutter das Haus bauten. Ein Sandsteinbogen mit den Daten und Namen ist heute noch erkennbar. 1912 ging das Anwesen in den Besitz von Alex Niehaus über. Es blieb in der Familie Niehaus bis zum Verkauf an den Haushaltswarenhändler Egbrinkhoff, der es 1894 an ein Bad Bentheimer Großunternehmen veräußerte.

Grafschafter Nachrichten 29.9.1990

Polnische Aussiedler fanden neues Heim in altem Haus.

Nordhorn (KT). Darin: Das historische Gebäude <ehemaliges Küsterhaus der St. Augustinus-Gemeinde, Burgstraße 10> beherbergte nach Angaben von Frau Marie Marguerite Povel Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts eine Apotheke. Es kam später in den Besitz von Anton Joseph Povel<sup>30</sup>, dem Mitinhaber der Textilfirma Kistemaker und Povel und Vater von Ludwig Povel<sup>31</sup>, dem Mitbegründer der Firma Ludwig Povel und Co. und erstem Ehrenbürger von Nordhorn. Nach 1900 bewohnte es Rektor Barlage. Später wurde es Caritasheim und Küsterwohnung.

Grafschafter Nachrichten 27.3.1992

Kostbares Reisebuch aufgetaucht. Geschenk an die Gemeinde Uelsen. Darin: Der späte Weltreisende Johann Niehoff<sup>32</sup> wurde 1618 als Sohn des damaligen Bürgermeisters Niehoff in Uelsen geboren. Als er

30 Ergänzung von Daten durch den Schriftleiter: Anton Joseph Povel, + 1880. Er "hatte 1851 zusammen mit Hermann Kistemaker die Firma "Kistemaker und Povel" und 1870 nach der Trennung von Kistemaker die Firma "Povel und Grüter" gegründet... Im März 1871 wurde zur "Mechanischen Baumwoll-Weberei Povel & Grüter" auf einem von A. van Bentheim erworbenen Grundstück an der Kokenmühlenstraße der Grundstein gelegt. Die Errichtung des Gebäudes führte der Unternehmer Vos aus Ootmarsum aus." (Quelle: Gerhard Plasger: Nordhorn in alten Ansichten. Zweite Auflage, Europäische Bibliothek, Zaltbommel/Niederlande 1983, ISBN 90-288-2457x/CIP, Bildunterschrift 60)

Weitere Hinweise auf die Familie Povel, Nordhorn, siehe EBff, Band 1, Seite 6 + 127

31 Ergänzung von Daten durch den Schriftleiter: Ludwig Povel, \* Nordhorn 10.4.1859 (Eltern: Anton Povel und Clementine Schründer), + Nordhorn 24.10.1938. Er gründete 1882, 23 Jahre alt, zusammen mit seiner Mutter die Firma Ludwig Povel & Co.

"Im Jahre 1884 standen in der Weberei Ludwig Povel & Co. 100 Webstühle."

"Neben dem Gründer Ludwig Povel, gestorben 1938, waren seine Brüder Carl (1865-1943), August Povel (1857-1909) und Hermann Povel (1863-1925) als Teilhaber in dem Unternehmen tätig. Dr. Ben Povel <\* Amsterdam 28.8.1897, + München 21.10.1952>, Sohn von Hermann Povel, gehörte nach dem zweiten Weltkrieg zu den Mitbegründern der CDU und vertrat die Grafschaft Bentheim im 1. Deutschen Bundestag."

(Plasger: Nordhorn in alten Ansichten, Bildunterschrift 61+63)

32 Literatur:

1. Dr. Ernst Kühle: Uelsen. Die Geschichte eines Kirch- und Gerichtsortes in der Grafschaft Bentheim, S. 29

2. "Der Grafschafter", herausgegeben von Willy Friedrich:

später in holländische Dienste trat, schrieb er sich Nieuhof. Er unternahm mehrere Reisen unter anderem nach Brasilien, China, Sumatra und Japan. Niehoff kam um, als er 1671 mit dem Schiff nach Madagaskar fuhr, um Handelsbeziehungen für Holland anzuknüpfen. Eine deutsche Ausgabe seiner Reisebücher war bisher nicht bekannt, jetzt befindet sich ein Exemplar im Besitz der Gemeinde. - Das in Stuttgart <Antiquariatsmesse, den Tip gab Arno Piechorowski, Reutlingen, früher Lehrer in Holt und Haar> angekaufte Werk soll lange Zeit als die beste Quelle zu China gegolten haben. Neben den Reisebeschreibungen enthält das Buch eine Fülle von Zeichnungen. Niehoffs Originalzeichnungen wurden erst 1986 in der Bibliothèque Nationale in Paris wiederentdeckt. Das Buch war erstmals 1665 in holländischer Sprache erschienen.

Grafschafter Nachrichten 15.4.1992

Hendrika Moggert feiert heute ihren 100. Geburtstag. Älteste Einwohnerin von Brandlecht <Bentheimer Straße 436>. Nordhorn (PEZ). Darin: Auf dem Hof Wilmerk (früher Kotkamp) im benachbarten Hestrup ist sie geboren und groß geworden. Zur Schule ging sie in Brandlecht. Dort heiratete sie auch 1921. Aus der Ehe mit dem Brandlechter Albert Moggert gingen vier Söhne hervor, die heute in Nordhorn, Uelsen und Brandlecht wohnen. Bei Sohn Jan-Hermann und Schwiegertochter Gesine verbringt sie ihren Lebensabend. Ihren Ehemann verlor sie vor 18 Jahren; er starb als 89jähriger.

Grafschafter Nachrichten 5.2.1993. Meppen/Neuenhaus (W. Friedrich) 3,2 Millionen Mark für die kulturelle Infrastruktur. Darin:

In der Restaurierung des "Neuenhauser Hofes" sieht die Stadt Neuenhaus eine denkmalpflegerisch bedeutsame und dankbare Aufgabe. Nach Abschluß der umfangreichen Arbeiten soll das Gebäude im wesentlichen für kulturelle Zwecke genutzt werden. Das Haus wurde 1750 errichtet und im Jahre 1903 von dem damaligen Besitzer Kieft, der nach Echterler verzogen war, an L. Albersmeier verkauft.

Grafschafter Nachrichten 16.3.1993. Bad Bentheim (is)

Bad Bentheimer Unternehmen Richelmann wird 100 Jahre alt.

Darin: Als Firmengründer Franz Richelmann, der Großvater des derzeitigen Firmenchefs, Otto Richelmann, 1883 sein eigenes Unternehmen gründete, steckte die Entwicklung der Automobile noch in den Kinderschuhen. Franz Richelmann machte seine ersten Schritte in die Selbstständigkeit deshalb auch noch nicht mit Autos, sondern mit einer Schlosserei, in der er Kochherde und Nähmaschinen herstellte oder instandsetzte. 1911 "tauschte" er die Nähmaschinen gegen Fahrräder. 1926 übernahm sein jüngster Sohn, Otto, die väterliche Werkstatt und richtete 1931 hinter seiner Schlosserei an der Ochtruper Straße die erste Kraftfahrzeugwerkstatt ein.

Grafschafter Nachrichten 23.3.1993.

Ursprünglich Apotheke. Betrifft: Das "ehemalige Küsterhaus" (GN vom 18. März 1993). Dem Manuskript "Geschichte der Familie Povel", verfaßt von meiner Schwester, Frau Marianne Schründer, entnehme ich: Das "Haus vor der Burg", wie es ursprünglich genannt wurde, wurde im Jahre 1804 von dem aus Neuenhaus stammenden Apotheker Jan Philipp Hindrick, der 1792 Bürger von Nordhorn wurde, errichtet. In dem Haus wurde die seit 1805 privilegierte Apotheke betrieben,

---

a) Johann Nieuhof, der Weltfahrer aus Uelsen, Der Grafschafter, Bd, 2, S.700; b) Weltenfahrer Johan Nieuhof, Sohn der Gemeinde Uelsen, Der Grafschafter 1982, Heft 1.

die der Apotheker Firnhaber 1844 zur Hauptstraße verlegte. Seit 1856 bewohnten Anton J. Povel und seine Ehefrau Clementine geb. Schröder das Haus, in dem 1859 deren Sohn Ludwig Povel, erster Ehrenbürger der Stadt Nordhorn, geboren wurde. Nach 1900 wohnte Hauptlehrer Barlage im "Haus vor der Burg". Nach ihm war sein Sohn, Bürgermeister von Nordhorn und Bundestagsabgeordneter, der Hausbewohner. Erst dann diente das Haus als Küsterwohnung und danach als Caritasheim. In dem Jahren 1989 und 1990 wurde das historische Haus völlig renoviert und sodann polnischen Aussiedlern zur Nutzung übergeben.

Paul Povel, Hensenstraße 197, 4400 Münster

Grafschafter Nachrichten 24.3.1993

Höltlingstuhl ziert dieses Jahr Lötken fürs Schützenfest.

Bad Bentheim (PEZ). Darin: Beim Höltingsstuhl handelt es sich bekanntlich um jenes Sandsteindenkmal, das am Waldlehrpfad im fürstlichen Wald steht, westlich der Bundesstraße 403. Der historische Holzgerichtsstuhl, 1713 errichtet, bildet eine achteckige Sandsteinplattform von sechseinhalb Metern Durchmesser, die ursprünglich auf sechs Seiten mit einer Brüstung umgeben war. Im Hintergrund steht ein etwa vier Meter hoher Wappenstein. Davor ist der Platz für den gräflichen Gerichtsstuhl mit einer im Fußboden eingelassenen Sandsteinplatte gekennzeichnet. Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts war der Höltingstuhl Versammlungsort der Markgenossen.

Grafschafter Nachrichten 13.4.1993. Suddendorf (PEZ)

Engagierte Bürger wollen eine Dorfchronik erstellen. Auf den Spuren der Geschichte Suddendorfs. Darin: Der Geschichte ihrer Heimatgemeinde Suddendorf auf der Spur sind seit einigen Monaten Studienrat Norbert Siekmeyer und Ziegelbrenner Ernst Schroerlücke... Durch einen Hinweis von ihm <Hermann Maschmeyer aus Nordhorn> und seiner Frau Irmgard, der Kreisbeauftragten für Bodendenkmalpflege, erfuhren die Suddendorfer beispielsweise, daß im Süden ihrer Gemeinde heute noch Teile einer jahrhundertealten Landwehranlage existieren. Noch gut zu erkennen sind die in einem Waldstück des Landwirts Fritz Schevel... Bauer Schult-Halsband war vermutlich der erste Dorfschulte in Suddendorf, im benachbarten Samern gab es übrigens deren vier. - Wie die bisherigen Recherchen des Nordhorners und der beiden Suddendorfer weiter ergeben haben, war der Hof Schevel "immer der größte und älteste" am Ort. Zu den größeren Höfen gehörten auch die der Familien Brünink, Schulte-Schweer, Wegkamp, Van Holt und Leerkamp. - Erstmals urkundlich erwähnt worden sein soll der Name Suddendorf im 13. Jahrhundert. Seinerzeit, so Ernst Schroerlücke, hat ein gewisser Ernst Zudendarpe das Bürgerprivileg der Stadt Steinfurt erworben. Von 1487 existiert eine Abrechnung darüber, was die Bauern in Suddendorf an den Fürsten oder Landesherrn abzuführen (Naturalien) oder zu zahlen hatten.

Grafschafter Nachrichten 31.7.1993

Mit der Espünthe Kohlen für die Textilindustrie gebracht. Plausch in der Kapitänskajüte des Schiffahrtsmuseums in Haren. Von Manfred Münchow (Text) und Werner Westdörp (Fotos). Darin: Vier Schiffe ankern im Harener Museum und zeugen von der 500jährigen Schifffahrtsgeschichte des kleinen Städtchens kurz hinter Meppen. Mit Stolz in der Stimme erzählen die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins, der das Museum betreut, von einer Liste des ehemaligen Gogerichts Haren. Darin wurden schon im Jahr 1575 allein 37 Besitzer einer Pünthe erwähnt.



Grafschafter Nachrichten 20.10.1993

150 Jahre altes Haus in Schüttdorf saniert. Schüttdorf (IS)

Darin: Die Sanierung eines 150 Jahre alten Gebäudeteiles an der Bleichenstraße im Schüttdorfer Plundermelkshoek ist abgeschlossen. Gefördert über das Sanierungsprogramm der Stadt Schüttdorf wurden in rund sechsmonatiger Bauzeit die Giebelseiten eines um 1840 erbauten Hauses, das jetzt zur Fleischerei Roolfink gehört, passend zu dem alten Schüttdorfer Viertel umgestaltet.

Grafschafter Nachrichten 21.10.1993

In Krisenzeit gegründet. Kirchenhistoriker <Dr. Seegrün, Georgsmarienhütte> sprach über das Kloster Frenswegen.

Darin: In den Anfängen des Klosters Frenswegen, so der Referent, hätten dort zwei Brüder gelebt, "welche bewußt ihrer hohen Gelehrsamkeit entsagten und möglichst niedrige Dienste verrichteten". Der eine von beiden, Matthias Klerk, habe 30 Jahre lang Dächer ausgebessert und Kranke gepflegt. Der andere, Heinrich von Löwen, sei vom Magister der Pariser Universität in Frenswegen zum Küchensingen geworden und habe die Schweine gehütet. - Die beiden Schwestern Margarethe und Gebba Kerkhoves aus Schüttdorf und die Weltpriester Heinrich Crul (Schüttdorf) und Everhard von Eze (Almelo) hätten sich im Zuge der "Devotio Moderna" asketischen Lebensidealen zugewandt.

Grafschafter Nachrichten. GN KultuRegional, September 1993.

Von Grasmähern, Torfgräbern und anderen deutschen Gastarbeitern<sup>33</sup> aus der Grafschaft. Das Museumsdorf Cloppenburg erinnert mit sehenswerter Ausstellung an die "Hollandgänger".

Darin: Die Ausstellung beleuchtet Leben und Not der historischen "Hollandgänger" und 350 Jahre Suche nach Arbeit in der Fremde. Vor allem im 17. und 18. Jahrhundert bewegten sich die regionalen Wanderströme der Billiglohnarbeiter, der Tagelöhner und Landleute in Richtung Holland, wo der Bedarf an Arbeitskräften schneller und stärker wuchs als die eigene Bevölkerung. Als Grasmäher und Torfgräber gingen die Menschen ohne Auskommen in das kleine Land, das in wirtschaftlicher Blüte stand und Arbeit und Brot versprach. Abfällig war hier bei den Ausländern bald von "Moffen" die Rede; vermutlich deswegen, weil von den Grasmähern und Torfgräbern ein "modriger Geruch" ausging. Die Katholiken aus dem damaligen Fürstentum Münster trafen Spott und Diskriminierung besonders hart. Den reformierten Glaubensbrüdern aus der Grafschaft dürfte der wohlhabende Niederländer hingegen gnädiger begegnet sein. - Die Arbeitsbedingungen der "Hollandgänger" waren hart, ihr Verdienst auch nur ein Hundelohn, ihre Leben in der Fremde mit viel sozialem Elend und persönlichem Leid verbunden. Manch einer kam schwer gezeichnet, als Krüppel oder todkrank zurück, nicht wenige sahen ihre Heimat niemals wieder. Eine empfehlenswerte Ausstellung<sup>34</sup>, die den Bogen von der eigenen Lokalgeschichte bis zur alltäglichen Gegenwart des Einwanderungslandes Bundesrepublik spannt.

33 siehe auch das Referat von Dr. Franz Bölsker-Schlicht, Vechta: "Unsere Vorfahren als Saisonarbeiter in Holland" (EBff Seite 390 bis 411) und die dort angegebene Literatur (EBff Seite 411)

34 siehe auch VI.9



### 3. Bücher

\* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Jürgen Sternsdorf: Das Emsdorf Vellage und das Klostergut Halte. Eine Chronik, 2. Auflage. Marburg 1988 (Selbstverlag des Autors). 298 S. + Beilagen (Urkunden, Karten usw.)

Rolf Eilers, Klaus-Peter Kiedel: Meyer Werft. Sechs Generationen Schiffbau in Papenburg. 1795-1988. Papenburg 1988, 303 S. + Abbildungen. Die Firmenchronik wurde wesentlich erweitert und neu bebildert.

Ulf-K. Wulkotte: Papenburger Bilderbuch. Papenburg 1986, 154 Seiten. Hier wurde eine Bilddokumentation und zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Fotografie in Papenburg versucht. Über 1000 Fotos wurden bei Privatleuten und in Archiven gesichtet und etwa 200 davon veröffentlicht.

Häuser- und Höferegister in den Kirchspielen Lathen und Steinbild im Gericht Dütthe im Dreißigjährigen Krieg. Bearbeitet von Dr. Reinhard Cloppenburg. Band 2 der Reihe "Beiträge zur Emsländischen und Bentheimer Familienforschung". Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft. Verlag der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim e.V., Schloß Clemenswert, 49751 Sögel 1993, ISBN 3-925034-21-8 !!!! Preis !!!!

<u>Inhaltsverzeichnis:</u>	Seite
Vorwort	6
Häuser- und Höferegister 1640	9
Kirchspiel Lathen	9
Kirchspiel Steinbild	57
Viehschatzregister	103
Viehschatzregister 1631	103
Viehschatzregister um 1643	132
Viehschatzregister 1645	142
Viehschatzregister 1646	157
Leibdienstregister um 1645	167
Einkünfterregister der Pfarre Lathen	174
Einkünfte der Pfarre um 1610	174
Einkünfte der Kapelle Fresenburg	175
Einkünfte der Pfarre um 1650	177
Einkünfte der Kapelle Fresenburg	181
Einkünfte der Pfarre 1669	183
Einkünfterregister der Pfarre Steinbild	198
Personenregister	214
Ortsregister	223
Münzen, Maße, Gewichte	225
Wörterklärungen	227
Lateinisches Glossar	231
Übersetzungen aus dem Lateinischen	234

Vorwort (abgedruckt mit Genehmigung des Verfassers):

Im Jahre 1632 eroberte der aus Ostfriesland stammende und im Dienste der Schweden stehende General Dodo von Kniphusen das Emsland. Ihm, dem tüchtigen, gläubigen Lutheraner, übertrug die schwedische Krone das Amt Meppen des Fürstbistums Münster als eigene Herrschaft. Das Städtchen Meppen wurde seine Residenz. Die Verwaltung des Fürstbischofs mit dem Drost von Velen und dem Rentmei-

ster Gerhard Martels mußte die Stadt verlassen. Mit ihr verließen vermutlich auch die gesamten Verwaltungsunterlagen das Emsland. Sie blieben als Amtsrechnungen des Amtes Emsland oder Meppen erhalten und gehören heute zum Archivgut des Herzog von Arenberg und wurden als Depositum im Niedersächsischen Staatsarchiv Osnabrück aufbewahrt. 1536 wurde Dodo von Kniphusen in einem Gefecht bei Haselünne tödlich verwundet. Seine Witwe Anna von Schade verkaufte 1637 das Amt Meppen an den Pfalzgrafen Karl Ludwig, den Sohn des unglücklichen Kurfürsten von der Pfalz, der bei der Schlacht am Weißen Berge nicht nur Böhmen, sondern auch die Pfälzische Kurwürde verlor. Der Pfalzgraf konnte aber die Herrschaft in Meppen nicht antreten, weil kaiserliche Truppen das Emsland zurückeroberten.

Aus der schwedischen Zeit fehlen die Amtsrechnungen des Amtes Meppen und auch aus den vorhergehenden Jahren, insgesamt von 1630 bis 1637, darüber hinaus sind von 1638 bis 1649 keine Einkünfte aus Eigentumsgefällen münsterischer Eigenbehöriger verzeichnet. Als einzige Besteuerungsgrundlage ist eine Viehschätzung aus dem Jahre 1631 erhalten.

Bald nach ihrer Rückkehr aus dem erzwungenen Exil 1638 werden Hermann Mathias von Velen und Gerhard Martels ihre Beamten angewiesen haben, die verlorengegangenen Steuerregister zu ersetzen, so auch den Richter des Gerichts Düthe, das die Kirchspiele Lathen und Steinbild umfaßte, Christoffer Kock, der seit seiner Ernennung 1624 dieses Amt wohl in Lathen ausübte, da aus Düthe selbst keine Richterwohnung überliefert ist. Christoffer Kock (+ 1652) - seine Familie stellte bis 1760 den Düther Richter - machte sich an die gewaltige Fleißarbeit, auftragsgemäß den Status aller Erben und Häuser in seinem Gerichtsbezirk zu erstellen und ein Register zu schaffen, das einen genauen Überblick über die Verhältnisse in seinem Gerichtssprengel in der Zeit des ausgehenden Dreißigjährigen Krieges anno 1640 gibt.

Kock legte im Abstand eines Vierteljahres zwei Register nieder, das umfangreichste ist hier als Geschichtsquelle übertragen. Es enthält die Gerechtigkeiten, die an Haus und Hof klebten, und alle Belastungen, die zu ertragen waren. Im einzelnen werden die Berechtigungen, die ein Hof als Vollerbe, Kötter oder Brinksitter in der gemeinen Mark hatte, angesprochen, mit der bewirtschafteten, brachliegenden, gepachteten, verpachteten oder versetzten Fläche, dem Viehbestand an Pferden, Kühen, Rindern, Schweinen und Schafen. An steuerlichen Belastungen, deren Normalquantum feststand, werden aufgeführt der Kirchspiel- oder Monatsschatz, der Contributionschatz als Steuer zur Deckung der Kriegskosten und die sehr alten Belastungen Mai- und Herbstschätzung. Ebenfalls werden Angaben zur persönlichen Freiheit des einzelnen Erben gemacht.

Die größten Grundherren sind nach diesen Aufzeichnungen der Landesherr Bischof von Münster, die Maniel auf Gut Beel bei Hilter, die Düthe in Landegge, die Westerholt in Haselünne, die Schnetlage in Ahlen, die Brawe auf Kampe und die Gent und Plettenberg auf Osterwedde beim Kirchdorf Steinbild sowie die Scharpenberg in Heede. Beachtlichen Lehnbesitz an Höfen und Zehnten hatten die Schwenke, Kobrink, Maniel, Düthe in Landegge, Westerholt, Schiefert (Wißweiler), Nagel, dazu auch die Familie Diepenbrock auf Haus Marck bei Tecklenburg, die aber ihren Lehnsbesitz an bäuerliche Familien wie die Heßling in Ahlen verafterlehnt hatte, dazu die Backemude in und bei Meppen. Als Zehnherrn werden die einheimischen Familien Hilling, Dürken, Sinnige und Wilholte erwähnt. In den Einspännigern hatte sich wohl die Restgruppe an Bauern erhalten, die noch selbst die Last der Landesverteidigung mit Har-

nisch und reisigem Pferd zu tragen hatte und dafür von manchen Landessteuern befreit war. Das waren in Ahlen Dütthmann und Heßling, in Steinbild das dem Landesherrn eigenbehörige Erbe Sievering, in Walchum und Dersum die münsterischen Lehnsleute Schweers und Bögemann.

Ein wenig bekanntes düsteres Kapitel des Dreißigjährigen Krieges stellt die äußerst hohe Verschuldung vieler Bauernhöfe dar. Manchmal werden dafür Gründe genannt: Erbabfindungen, Raub der Pferde durch die Kriegsparteien, Unglück mit den Pferden, aber auch als Folge des Freikaufs aus der Eigenbehörigkeit zu ihren Grundherrn. In Ahlen hatte sich ein halbes Dutzend Höfe aus ihrer Abhängigkeit von der Familie von Schnetlage freikaufen können. Aber wo viele Schuldner sind, dort müssen auch viele Gläubiger sein. Ausweislich des übertragenen Registers haben auch einzelne bäuerliche und Kaufmannsfamilien durchaus Kapital besessen. Erinert sei an den Talerfund auf dem Hofe Sievering in Steinbild im Jahre 1660, der den Gegenwert von mehr als hundert Kühen darstellte. Große Gläubiger dürften auch die Kirchen gewesen sein, die einen beachtlichen Armenfonds aus den frommen Stiftungen der gläubigen Christen aufgebaut hatten, deren Erträge auf Weisung von Pastor und Armenprovisoren den verarmten Teilen der Landbevölkerung zuflossen. Insbesondere die Lagerbücher der Pfarre Lathen weisen eine große Anhäufung solcher Gelder auf, im einzelnen die Bücher um 1650 und aus dem Jahr 1670, als gerade die geistliche Betreuung des Amtes Meppen vom Bischof von Osnabrück an den Bischof von Münster übergegangen war. In diesen Jahren haben sich die Namen der sich aus dem Armenfonds (Spendebuch) Kredit verschaffenden Personen kaum geändert, sicherlich auch ein Hinweis auf die prekäre finanzielle Lage der Bevölkerung nach dem Frieden von Osnabrück und Münster 1648. In diesen Lagerbüchern der Pfarre Lathen sind auch die Einkünfte der Kapelle in Fresenburg enthalten, die um 1610 noch einen eigenen Vikar hatte, den lutherischen Prediger Matthäus Welner. Im Zuge der Gegenreformation übertrug der Bischof von Münster diese Einkünfte an die Jesuiten in Meppen. Deswegen erwähnt Pastor Petrus Halver sie 1670 nicht mehr.

Das Meßkornregister der Pfarre Steinbild ist nicht nur wegen der vielfältigen Abgaben für den Unterhalt der Geistlichen und für die Unterhaltung der Kirche selbst eine besonders reichhaltige Quelle, sondern auch weil Pastor Albertus Abbet sich auf ein älteres Register aus der Zeit des evangelischen Pastors Vollkamp (1588-1614) bezieht und weil aus ihm zu entnehmen ist, daß eine große Anzahl von Erben - nur sie mußten Meßkorn geben - schon damals aufgeteilt war. Er erwähnt die neuen Inhaber dieser Erben mit Namen, und sie können damit eine wichtige Quelle für den Familienforscher für die Zeit vor Beginn der Kirchenregister (Lathen 1652, Steinbild 1647) sein. Kaum noch vorstellbar ist, daß die bäuerlichen Erben das Meßkorn, die Pröven, dreimal jährlich an den Festen Pfingsten, St. Michael (29. September) und Weihnachten jeweils in Form eines Brotes mit einem Gewicht von 16 bis 18 Pfund leisten mußten, ergänzt um ein Stück Fleisch, ein paar Eier oder später um einen kleinen Geldbetrag. (Die Ergänzung nannte man Süvel). In Lathen hatten 77 Erben Pröven zu leisten und damit wären 77 Brote zusammengekommen. Wie soll man sich die Lagerhaltung dafür vorstellen? Für das Kirchspiel Lathen erwähnt 1670 Pastor Halver, daß die Bauerschaften Niederlangen und Oberlangen nach Wahl des Pastors und der Erben (arbitrium pastoris et praedii) statt der Pröven aus Brot und Süvel 27 Kannen Roggen leisten konnten (1 Vierup = 36 Kannen = ca. 70 Pfund Roggen). Zu späterer Zeit ist das Meßkorn tatsächlich vollends in eine einmalige Lieferung von 3/4 Vierup



Roggen umgewandelt worden, eine Verpflichtung der bäuerlichen Erben, die eine Holeschuld für Pastor und Küster (s ein Anteil am Meßkorn war das Küsterkorn) darstellte. Bei Anlegung der Grundbücher wurde das Meßkorn dinglich abgesichert und erst in diesem Jahrhundert gegen einmalige Geldzahlung abgelöst.

**Fundstellenverzeichnis der veröffentlichten Quellen:**

Niedersächsisches Staatsarchiv Osnabrück Dep 62 b Nr. 675:

Häuserregister im Gericht Dütthe 1640, Leibdienstregister um 1645, alle Viehschatzregister

**Bistumsarchiv Münster:**

Einkünfterregister der Kirche Lathen und der Kapelle Fresenburg um 1610 und 1650 GV OS Handschrift 204

Einkünfterregister 1669 GV OS Handschrift 148

**Pfarrarchiv Steinbild**

Meßkornregister unter Pastor Abbet -

Um den Zugriff auf die Archivalie zu erleichtern, wurde die Paginierung der Archive übernommen. In den Anhang der Arbeit wurde ein Orts- und Personenregister aufgenommen. Ferner werden Maße, Gewichte und Münzen und besondere Begriffe im Anhang erklärt. Einzelne Worte wird der Benutzer vergeblich suchen (z.B. Davidsgulden, Bütken). Sie konnten nicht gedeutet werden. Für die Übersetzung einzelner lateinischer Wörter steht ein Glossar zur Verfügung. Zusammenhängende lateinische Textstellen sind übersetzt worden...

Wir freuen uns, daß unser Mitglied Dr. Cloppenburg in unserer Reihe "Beiträge zur Emsländischen und Bentheimer Familienforschung" ein neues Buch über die Häuser- und Höferegister in den Kirchspielen Lathen und Steinbild verfaßt hat. Viel Zeit hat er seinem Thema widmen müssen. Wir danken Dr. Cloppenburg, daß er den Familienforschern im Emsland eine neue Quelle erschlossen hat, sodaß ihnen manch einen Weg ins Archiv erspart bleibt bzw. erleichtert wird. Das Glossar und die Personen- und Ortsregister werden unsere Arbeit sehr erleichtern.

Walter Tenfelde: Auswanderungen und Auswanderer aus dem ehemaligen Kreise Lingen nach Nordamerika. Heimatverein Lingen (Ems) 1993. Druck: Goldschmidt-Druck GmbH, Werlte. Auflage: 500. ISBN 3-9800064-6-8

**Inhaltsverzeichnis**

**Vorwort**

**I. Geschichte der Auswanderungen**

- 1) Das Forschungsgebiet
- 2) Gründe der Auswanderungen
- 3) Die Heuerleute
- 4) Abgehende Bauernsöhne und Töchter
- 5) Die Tagelöhner
- 6) Die Handwerker
- 7) Nichteinhaltung der Wehrpflicht
- 8) Auswanderungen aus persönlichen Gründen
- 9) Geistliche, Ordensleute und Ordensfrauen
- 10) Statistiken
  - a) Die Professionen der Eltern der Auswanderer
  - b) Anzahl und Alter der Auswanderer
  - c) Auswanderungen pro Jahr von 1830 bis 1890
  - d) Auswanderungen nach Geschlechtszugehörigkeit
- 11) Größere Quellenbestände, deren Inhalte nicht restlos ausgewertet werden konnten

**II. Die Überfahrt nach Amerika**

- 1) Vorbereitungen zur Auswanderung



- a) Die Schiffsmakler oder Reeder
- b) Die Agenten und Agenturen
- c) Die Boten
- 2) Abschiednahme von Verwandten und Bekannten
- 3) Gute Ratschläge
- 4) Von der Abfahrt bis zur Ankunft in Amerika und Ansiedlung
- 5) Was die Auswanderer und deren Nachkommen aus Amerika berichteten

Literaturverzeichnis

Quellen

### III. Verzeichnis der Auswanderer

Erklärungen

Die Auswanderer

Ergänzungen und Nachträge

Vorwort (abgedruckt mit Genehmigung des Verfassers):

Bei einem Besuch im Staatsarchiv Osnabrück machte mich der damalige Archivamtmannt Herbert Budde auf die Anfänge seiner Arbeit über die Auswanderungen nach Amerika aufmerksam. Da ich zu der Zeit das Fest der Bürgersöhne 1967 vorbereitete, bat ich um einen Beitrag für die Kievelingszeitung, eventuell aus seiner begonnenen Arbeit. So geschah es (KZ 1967, S. 45-57).

Schon damals stellte ich fest, daß die Arbeit Buddes nur einen kleinen Teil, nämlich die mit staatlicher Genehmigung ausgewanderten Personen, beinhaltete. Die weit größere Anzahl, die ihre Heimat ohne Genehmigung verlassen hatten, fanden in der vorstehenden Arbeit keine Berücksichtigung. Es war darum von Anfang her mein Bestreben, sämtliche Amerikaauswanderer zu erfassen. Ich ging deshalb daran, intensiv und systematisch jede Quelle ausfindig zu machen, die irgendeine Aussage zu der Auswanderung und über die Auswanderer beinhaltete.

Die Kirchenbücher und Kirchenakten erwiesen sich recht bald als wohl wichtigste Quellenträger. In den beiden Zeitungen der Stadt Lingen gaben mehrere hundert Auswanderer ihre Abreise nach Amerika bekannt. Über 150 Briefe, die von Ausgewanderten in ihre alte Heimat geschickt wurden, werden heute noch von deren Verwandten aufbewahrt. Darüber hinaus wurden eine Vielzahl anderer Quellen eingesehen und ausgewertet (siehe Quellen- und Literaturverzeichnis).

Für jeden Emigranten erfolgte die Anlegung einer Karteikarte, in der auch noch später aufgefundene Quellen nachgetragen werden konnten.

So entstand eine Sammlung von 6123 Auswanderern. Die bisherige Darstellung des o.g. H. Budde umfaßte 1141 Personen, wobei sich diese Zahl durch Doppel- oder Mehrfachnennungen noch wesentlich verringerte. Siehe hierzu die Arbeit des Osnabrücker Staatsarchivdirektors Dr. Steinwascher, veröffentlicht in "Emsländische und Bentheimer Familienforschung" Heft 21, Seite 749.

In den 25 Jahren der Bearbeitung wurden somit fast 5.000 Auswanderer neu ermittelt. Zu diesem Erfolge haben die Heimatvereine des Lingener Landes wesentliche Hilfe geleistet, wofür ich mich herzlich bedanke. Darin einschließen möchte ich die vielen, vielen Einzelhinweise aus den Auswandererfamilien. Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Freund Regierungsdirektor Dieter Hoehne. Durch seine Anregungen förderte er meine Arbeit und hat auch durch seinen persönlichen Einsatz zum Gelingen des Buches beigetragen.

Trotz allen aufgewandten Fleißes und trotz aller Nachforschungen werden immer wieder Auswanderer aus anderen Quellen auftauchen. Ich möchte vermuten, daß dies auch hier der Fall sein wird. Häufig wiederkehrende Vornamen und unleserlich geschriebene Zunamen

ließen es ratsam erscheinen, unbestätigte Auswanderer nicht in die Liste aufzunehmen. Um sie aber der Nachwelt zu erhalten, sind sie teilweise im Textteil aufgenommen. Eine nicht unwesentliche Anzahl von Auswanderern hat - gewollt oder ungewollt - keine Spuren hinterlassen.

Möge die vorliegende Arbeit einen bisher weniger beachteten Teil der Geschichtsforschung beleuchten und den Genealogen helfen, Lücken in ihren Forschungen zu schließen. Walter Tenfelde.

Bereits am 29.9.1989 machte Walter Tenfelde uns mit seiner Auswanderer-Forschung bekannt. Er hielt uns ein Referat zum Thema: "Auswanderungen aus dem Kreis Lingen in die USA" (siehe EBFF Seite 324 bis 328). Nun sind seine Forschungen zum Abschluß gekommen. Das mit Spannung erwartete Buch ist erschienen. Wir danken unserem Mitglied und Forscherfreund Walter Tenfelde für dies in 25 Jahren erstellte Werk. Welche Arbeit und welcher Fleiß mit der Erforschung und Zusammenstellung aller Namen und Daten verbunden war, ist kaum zu ermessen. Vielen Familienforschern wird das neue Buch Tenfeldes eine wertvolle Hilfe sein. Auch unsere Genealogen-Freunde in den U.S.A. werden es freudig begrüßen!

Familienforschung im deutschen Grenzraum zu den Niederlanden.  
Jubiläumsband der "Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland" 1767-1992. Herausgegeben von F.C. Berkenvelder, J.G.J. van Booma, J.M. Kok geb. Ruth, D.E. Lamberts. 190 S., Preis 30 fl, Hilversum Verloren 1992, ISBN 90-6550-354-4

Inhalt:

Familienforschung in Ostfriesland

(Walter Deeters)

Quellen zur Familienforschung in der Grafschaft Bentheim

(Jan Ringena)

Genealogische Quellen im Niedersächsischen Staatsarchiv in

Osnabrück (Gerd Steimwascher)

Niedersächsische Quellen in westfälischen Privatarchiven

(Alfred Bruns)

Genealogische Quellen in Privat- und Kommunalarchiven des

Münsterlandes (Werner Frese)

Genealogische Quellen im Stadtarchiv Duisburg

(Monika Nickel-Schäfer)

Genealogische Quellen im Stadtarchiv Viersen

(Arie Nabrings)

Das Nordrhein-Westfälische Hauptstaatsarchiv

(Wolf-Rüdiger Schleidgen)

Genealogische Forschung in deutschen evangelischen Archiven

am Beispiel von Herrnhut und Düsseldorf (Dietrich Meyer)

Genealogische Quellen im Stadtarchiv Düsseldorf

(Clemenz von Looz-Corswarem)

Genealogische Quellen kirchlicher Herkunft im Bereich des

historischen Archivs des Erzbistums Köln (Josef van Elten)

Quellen zur geldrischen Geschichte und zur Genealogie im

Stadtarchiv Geldern (Stefan Frankewitz)

Glossar/glossarium - Bildernachweis - Ortsnamenindex

Johann Glenzdorf: Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon.  
Biographisches Handbuch für Familienforscher. \*

Nur noch antiquarisch zu kaufen.

Band 1. Wilhelm Rost Verlag, Bad Münster am Deister, 1977

Band 5 aus der Reihe "Bibliothek genealogischer Quellenwerke",  
herausgegeben von Wilhelm Rost.

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	VII
Erläuterungen zum Biographischen Teil	IX
Alphabetisches Verzeichnis der Einsender	XI
Genealogen und Heraldiker für Forschungsaufträge	XXV
Biographischer Teil	1
Namenregister	825
Nachtrag zum Namenregister	984
Ortsregister	989
Nachtrag zum Ortsregister	1066

**Aus dem Vorwort**

Zu den Voraussetzungen einer erfolgreichen Familienforschung gehört die genaue Kenntnis des Materials, das der große Kreis der Genealogen - oft in jahrelanger mühevoller Arbeit - zusammengetragen hat. Nur in wenigen Fällen sind solche Ergebnisse im Druck erschienen und damit allen Forschern zugänglich.

Seit Jahren wurde daher ein Nachschlagewerk erwartet, in dem jeder Forscher einen Überblick über seine Tätigkeit und über die von ihm bearbeiteten Themen, Familien und Namen geben kann und seinerseits neue Informationen erhält. - Das Glenzdorf'sche Genealogen-Lexikon schließt nunmehr diese Lücke in der Fachliteratur.

Der Inhalt des Werkes ist das Ergebnis einer großangelegten Fragebogenaktion. Tausende von Familienforschern wurden um Angaben gebeten. Sie reichten ausführliche Unterlagen ein, aus denen in der neuartigen Form von Kurzbiographien der vorliegende Band erstellt wurde. Neben den deutschen Forschern haben auch Genealogen aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Dänemark, Schweden sowie aus den USA Beiträge geliefert. - Von den Forscherfreunden aus der DDR kamen leider nur wenige Antworten. Die Kurzbiographien bringen zunächst Hinweise zur Person des Einsenders (Name, Beruf, Titel, Adresse, Geburtsdaten, Eltern, Ehepartner und Kinder). Dann folgen: Forschungsgebiete sowie Namen, nach denen gesucht wird (meist mit Ort und Jahreszahl), Tote Punkte, Spezialforschung, Publikationen, Mitgliedschaft in Fachvereinen usw. - Jede Biographie gibt somit Art und Umfang der eigenen Forschung wieder und ermöglicht es anderen Forscherfreunden, Ansatzpunkte zu finden und Kontakte aufzunehmen. - Das Handbuch zeigt ein Bild von der Vielfalt und breiten Streuung der heutigen genealogischen Forschung.

**Band 2**, (Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon)

Wilhelm Rost Verlag, Bad Münster am Deister, 1979

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	VII
Erläuterungen zum Biographischen Teil	IX
Alphabetisches Verzeichnis der Einsender	XI
Genealogen und Heraldiker für Forschungsaufträge	XXIX
Gesamtübersicht (Bd. 1-2), nach Wohnorten geordnet	XXXIII
Biographischer Teil	1
Namenregister	913
Nachtrag zum Namenregister	1105
Ortsregister	1117
Nachtrag zum Ortsregister	1211

**Aus dem Vorwort**

Im Mai 1978 wurde eine neue Fragenbogenaktion durchgeführt. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen! Zu dem bereits vorliegenden Material kam eine Fülle neuer interessanter Angaben. Wiederum haben sich neben den deutschen Forscherkollegen viele Genealogen aus den europäischen Staaten, aus den USA, Kanada, Südamerika und sogar aus Australien gemeldet und ihre Forschungen zum Abdruck im



Genealogen-Leikon vorgelegt - ein wahrhaft buntes Bild und ein Zeichen der Zusammenarbeit der Familienforscher in aller Welt.  
Band 3 (Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon)  
 Wilhelm Rost Verlag, Bad Münster am Deister, 1984

### Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Erläuterungen zum Biographischen Teil	IX
Alphabetisches Gesamterzeichnis der Einsender im ersten bis dritten Band	XI
Biographischer Teil	1
Namenregister	865
Nachtrag zum Namenregister	1064
Ortsregister	1067
Nachtrag zum Ortsregister	1166

### Aus dem Vorwort

Der Herausgeber erhielt in wenigen Monaten eine so große Zahl sorgfältig ausgefüllter Fragebogen, daß der vorgesehene Umfang des dritten Bandes (ca. 750 Seiten) bald erreicht war (und in der Folgezeit weit überschritten wurde!) Über 1500 aktive Familienforscher - die in den beiden ersten Bänden noch nicht vertreten waren - haben ihre Forschungsergebnisse bekanntgegeben, suchen Kontakt zu anderen Genealogen und sind zu einer Zusammenarbeit bereit. Sie erhoffen sich Fortschritte für ihre eigene Arbeit, Klärung oft schwieriger Probleme und Überwindung vieler Toter Punkte. Die Redaktion war bemüht, alle Veränderungen - soweit sie uns bekannt wurden - in den 3. Band einzutragen, insbesondere neue Adressen und leider auch zahlreiche Todesfälle; der Inhalt früherer Bände wurde aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht... Der "Glenzdorf" ist dank seiner praktischen Gestaltung zu einem unentbehrlichen Helfer der Familienforscher geworden, zu einem Handbuch, das den großen Kreis der Forscherfreunde zu gemeinsamer Arbeit verbindet.

## V. Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken

### V.1. Totenschilder mit Wappen in Landegge

Charakteristisch für den Innenraum der Burgkapelle St. Laurentius in Landegge sind die Totenschilder an den Seitenwänden mit den Familienwappen und Hinweisen auf den Verstorbenen. "Elisabet Geraldine Frow von Schade geborene Freidagen Godens vom Hause Muchausen und Cirquerum Rhaen. Obyit Freidagen + 30. Dezember 1680", heißt es auf einer der großen Holztafeln<sup>35</sup>.

## VI. Mitteilungen

### VI.1 Mitgliederbeitrag 1994

Um die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1994 in Höhe von 40,-- DM wird auf nachstehendes Bankkonto gebeten: Emsländische Landschaft, 49751 Sögel/Clemenswert, Kontonummer 2005007 bei der Kreissparkasse Aschendorf in Papenburg (BLZ 285 515 60).  
 Vorl. holländ. Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543. Geben Sie bitte an,

<sup>35</sup> Quelle: Willy Rave: Kirchen im Altkreis. Zahlreiche Ehepaare begannen hier ihren gemeinsamen Weg. Die Burgkapelle St. Laurentius in Landegge, in: Meppener Tagespost 6.1.1994



daß man nicht 40,-- DM, sondern Hfl. 45,-- überweisen soll. Sonst kommen noch Hfl. 12,50 als Gebühren dazu!  
 In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: "Familienforschung 1994").

### VI.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

28. Mai 1994, Samstag, um 14.00 Uhr: 24. Mitgliederversammlung  
 Das Thema des Referates ist noch nicht bekannt.

8. Juli 1994, Freitag, um 16.00 Uhr:

14. Genealogischer Austauschnachmittag

15. Oktober 1994, Samstag, um 14.00 Uhr: 25. Mitgliederversammlung  
 Das Thema des Referates ist noch nicht bekannt.

Alle Tagungen finden in Meppen, Ludmillenstr. 8 (Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, im Gebäude des Bauamts), statt. In der Nähe befindet sich ein Parkplatz/Parkhaus in Stadtmitte.

### VI.3 Veränderungen der Mitgliederliste

#### VI.3.1 Eintritte

201 Liborius Engbers, Starenstr. 5  
 26871 Aschendorf, Telefon 04962-5109

FG: Herr Engbers forscht nach folgenden Familien:

Grote im Raum Hümmling

Engbers / Schomakers / Langen im Raum Hümmling

Ahaus / Ahausen / Ahusen im Landkreis Osnabrück

Eintritt: 30.9.1993

202 Bernhard Thie,

49688 Hemmelte, Telefon 04477-227

FG: Herr Thie forscht nach der Familie Thie.

Eintritt: 10.10.1993

203 Aloys Terhalle, Kreuzstr. 8

26871 Aschendorf/Ems, Telefon 04962-1763

FG: Herr Terhalle forscht nach den Familien Gebken, Terhalle, Thien und Volken.

Eintritt: 22.10.1993

204 Ewald Pünt, Zum Felsberg 19

49832 Thuine, Telefon 05902-1718

FG: Herr Pünt forscht nach der Familie Pünt.

Eintritt: 5.1.1994

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Forschung!

#### VI.3.2 Verstorben

Am 9. Januar 1994 verstarb in Köln unser Mitglied Diplom- und Stadtbibliothekar i.R. Franz Joseph Goldmann. Am 17. Januar wurde er auf dem Friedhof Melaten beerdigt. Geboren wurde er am 6.10.1920 in Fulda. Viele von uns kennen ihn noch aus der Zeit, als er Leiter der Zentralbibliothek in Köln war. Zuletzt lebte er zusammen mit seiner Frau Charlotte geb. Frings in Köln-Weidenpesch im Ruhestand. Gleich nach seinem Eintritt in unsern Arbeitskreis wurde er ein sehr aktiver Mitarbeiter. Mancher erinnert sich an seine Diskussionsbeiträge, als wir noch in der Arenberg. Rentei in der Obergerrichtsstraße unsere Versammlungen abhielten. Wir durften seine Forschungen - soweit sie unsern Raum Emsland/Bentheim

betrafen - in unseren Mitteilungsblättern veröffentlichen. Manchem Familienforscher hat er auf diese Weise viel Arbeit abgenommen. Seiner Frau und seinen Anverwandten, auch seinem Bruder Dr. Goldmann, Aschendorf, mit dem er zumeist zu unseren Versammlungen kam, gilt zu seinem Heimgang unsere herzliche Anteilnahme.

### VI.3.3. Austritt

157 R. Teusink, Azurietdijk 53  
NL-4706 BM Roosendaal  
Austritt: 31.12.1993

### VI.4 Schenkung

VI.4.1 Von unserm Mitglied Heinz Menke (Rütenbrock, Diepenbrookstr. 4), erhalten wird die von ihm verfaßte "Familienchronik Menke, Rütenbrock" geschenkt. Sie umfaßt 211 Blätter DIN A 4. Herzlichen Dank!

### VI.5 Termine unserer Nachbarvereine

VI.5.1 Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. Fachstelle: Georgswall 1-5, 26603 Aurich (Telefon 04941-1799-43)<sup>36</sup>.  
Termine bitte dort erfragen.

VI.5.2 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente  
Samstag, d. 9. April 1994. Fremdwörter in Akten. Herr W. Kooiman wird sprechen über Probleme, die das Lesen alter Akten mit sich bringt. Beispiele und Dias werden sein Referat ergänzen.  
Beginn der Veranstaltung: 14.00 Uhr im Parkhotel (Hengelosestr. 200), Enschede.  
Weitere Auskünfte erteilt: Herr G.J. ten Hoeve (Tel. 0031-53-352514).

VI.5.3 Nederlands Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe  
Samstag, d. 19.3.1994: Kontaktnachmittag in Smilde, mit einem Besuch der dortigen Koepel-Kirche.  
März/April 1994: Genealogisch-historischer Tag in der Umgebung von Anloo, Anderen, Eext, Gieten.  
April/Mai 1994 wird eine Fahrt (carpool) zum Vereinszentrum der NGV nach Naarden unternommen (Kartei mit Millionen von Familiennamen, auch für deutsche Forscher viel zu finden!). Treffpunkt der Autos: Parkplatz "De Lichtmis" am Autosnellweg A 28, liegt zwischen Staphorst und Zwolle.  
24.9.1994 Kontakttag Nord-Niederlande 1994 in Meppel (Schouwborg Ogterop)  
Oktober 1994. Besuch des Koloniehofes Frederiksoord (Geschichte der Maatschappij van Weldadigheid.  
November 1994. Besuch des Vereinszentrums der NGV in Naarden  
Nähere Auskünfte erteilt der Vorsitzende Bert Finke, Tel 0031-5915-52380.

### VI.5.4 Nederlands Genealogische Vereniging, Abteilung Groningen & Noord-Drenthe

Mittwoch, d. 23.3.1994, 20.00 Uhr, Groningen, C.J.M.V.-gebouw, Spilsluizen N.Z. 9. Referat von Herrn P. Brood, Reichsarchivar in Groningen: Steuererhebung im 17. und 18. Jahrhundert in Drenthe.

36 Vorläufige Öffnungszeiten ab 14. Januar 1994: freitags 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Herr Brood wird eine Erläuterung zu den Hintergründen und dem Gebrauch der verschiedenen Steuerregister in Drenthe geben und einen Vergleich mit der Situation in der Provinz Groningen anstellen.  
Montag, d. 11.4.1994, 20.00 Uhr, Groningen, Het Tehuis, Lutkennieuwstraar 13. Thema: Mennoniten in der ehemaligen Sowjet-Union. Eine Vorlesung durch die Herren Tj. de Graaf und F. Renssen. Herr Graf wird auf die Geschichte, Sprache, Gewohnheiten und die Abstammung der russischen Taufgesinnten eingehen. Herr Renssen wird den genealogischen des Themas behandeln.

VI.5.5 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"  
 Sekretärin: Frau G.P.I. Hiskes-Knigge, Tel. 0031-5987-13095  
 Termine der Versammlungen im herv. Gemeindehaus "Ekkelkamp" in Onstwedde (an der herv. Kirche, Kerklaan 5):  
 Samstag, d. 19. März 1994, 18 Juni 1994, 17. September 1994 und 10. Dezember 1994.  
 Beginn: 13.30 Uhr.

VI.6 Antiquarisch erworben: Der Glenzdorff!  
 Die Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, in der sich unsere Fachstelle befindet, hat Glenzdorfs Internationales Genealogen-Lexikon (3 Bände) antiquarisch erworben. In dem Glenzdorff kann man Adressen von Familienforschern finden, die eventuell Daten von Familien haben, nach denen man sucht (siehe auch unter IV.3 Bücher)

VI. 7 Rijksarchief Assen: dienstags 17.00-21.30 geöffnet!  
 Das Rijksarchief Drenthe in Assen ist - mit Ausnahme der Sommerzeit (Juni bis September) - an jedem Dienstag von 17.00 bis 21.30 Uhr geöffnet.  
 (Quelle: THREANT, 3/1993, s. 69)

VI.8 Berichtigung EBFF Seite 854 und Seite 884  
 EBFF Seite 854, 4. Zeile von unten muß heißen:  
 Masseling, Geert Hh (nicht Hf!) Jan. 1718 Wesseler, Zwenne

EBFF Seite 884 , Zeile 5-6 muß heißen:  
 Masseling, kl., Harmen Hh (nicht Hf!) 03.12.1719  
 Masselman, Jenneken Hh (nicht Hk!) 21.03.1723

VI.9 Willy Friedrich: Hollandgänger in alter Zeit.  
 ( Grafschafter Nachrichten 19.9.1990)

# Hollandgänger in alter Zeit

Vortrag vor der Landschaft

WF Meppen/Nordhorn. Bis zur Jahrhundertwende war die sogenannte Hollandgängerei eine bedeutsame Erwerbsquelle. Jahr um Jahr zogen rund 30 000 junge Männer aus der Grafschaft Bentheim, dem Nachbarkreis Emsland, dem Landkreis Osnabrück sowie aus den Räumen Lohne-Vechta (Oldenburger Münsterland) über die Grenze, um in den Niederlanden als Grasmäher, Torfstecher, Handwerker oder Seefahrer harte Gulden zu verdienen. Über die wirtschaftlichen Hintergründe, die sozialen und psychologischen Probleme dieses Wander-Arbeitseinsatzes sprach am Wochenende Dr. Franz Bölsker-Schlicht vor dem Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim in Meppen.

## VI.9 Willy Friedrich: Hollandgänger in alter Zeit. (Fortsetzung)

Wie der Vorsitzende des Arbeitskreises, Pastor i. R. Jan Ringena (Neuenhaus) sagte, hat sich Dr. Bölsker-Schlicht während der vergangenen Jahre intensiv mit der Hollandgängerei beschäftigt. Nach seinen Darlegungen war die periodische Wanderarbeit vor allem für die ärmeren Bevölkerungsschichten Nordwestdeutschlands ein willkommenes »Zubrot«.

Dr. Bölsker-Schlicht hat die Archive diesseits und jenseits der Grenze durchforstet. Es ist dabei zu interessanten Ergebnissen gekommen, die er jetzt einem großen Zuhörerkreis aus beiden Grenzgebieten mitteilte.

Während der arbeitsarmen Zeit zwischen Saat und Ernte setzte der Strom der Wanderarbeiter ein. Allein aus der Grafschaft Bentheim kamen Mitte des vorigen Jahrhunderts etwa 400 Hollandgänger, bei einer Gesamt-Einwohnerzahl von damals 24 570 Menschen.

Die drei Kirchspiele Gildehaus, Bentheim und Schütorf stellten 286 und die Niedergrafschaft, einschließlich Nordhorn, den Rest. Sie brachten einen Durchschnittsverdienst von 15, 20 oder in Ausnahmefällen auch 30 Gulden mit nach Hause. Dafür hatten sie zum Teil kaum erträgliche körperliche Strapazen auf sich genommen; nicht selten kam es vor, daß die Hollandgänger infolge der völlig unzulänglichen Unterbringung und der primitiven hygienischen Verhältnisse ernsthaft erkrankten.

In den westlichen Niederlanden dominierte einst die Milchwirtschaft. Der »weiße Strom« wurde von den Bauern fast ausschließlich zu Butter und Käse verarbeitet. Das Heu für die Stallfütterung im Winter mußte im Sommer gewonnen werden. Die Heuernte wurde weitgehend im Juni eingefahren. Das Arbeitsgebiet der Torfarbeiter waren die Hochmoore im westlichen Friesland, in der Provinz Groningen sowie die Niedermoores in der Provinz Holland. Die maritime Wanderarbeit konzentrierte sich auf niederländischen Walfang- oder auf Beschäftigung auf Heringsschiffen. Das Jagdrevier erstreckte sich bis in die Gewässer vor Grönland. Die Handwerker waren in erster Linie im Baugewerbe tätig. Ebenso die Ziegeleiarbeiter.

Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stammen die ersten

verfügbaren Quellen zur Hollandgängerei. Dort wird zum Beispiel aus dem Kirchspiel Freren gemeldet, daß 1665 mehr als 60 Personen als Wanderarbeiter in die Niederlande gingen. In der gesamten Grafschaft Lingen waren es bei einer Gesamthöhe von 22 000 bis 23 000 Menschen 1545. Im nördlichen Emsland kommen ebenfalls etwa 1500 zusammen.

Als in den Herkunftsgebieten das industrielle Zeitalter begann – verbunden mit den Auswanderungen in die USA – ging die Hollandgängerei stetig zurück. Im Bereich der wirtschaftsgeschichtlichen Forschung gilt die Hollandgängerei bisher mehr oder weniger als Randerscheinung. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts sind tausendfach Wander-(Gast-)arbeiter aus verschiedenen europäischen Ländern in die Bundesrepublik gekommen. Hollandgänger indes gibt es heute nicht mehr.



VI.10 Hollandgänger - Ausstellung in Lingen

Vom 28. Januar bis 15. Mai 1994 findet im Emslandmuseum in Lingen/Ems (Burgstraße) eine Ausstellung "Wanderarbeit jenseits der Grenze - 350 Jahre auf der Suche nach Arbeit in der Fremde" statt. Diese Ausstellung wurde bereits in Assen/NL, Cloppenburg und Hoorn/NL gezeigt. Die sehenswerte Ausstellung (siehe auch Seite 960: Zeitungsartikel "Gastarbeiter von einst: Grasmäher, Dienstmädchen und Professoren...") ist täglich (außer montags) von 14.30 bis 17.30 zugänglich. Darüber hinaus werden auf Anfrage Führungen an Vormittagen oder in den Abendstunden angeboten

VI.11 Flurnamenforschung im Landkreis Emsland

Grafschafter  
Nachrichten  
25.7.85  
Von Willy  
Friedrich

## Flurnamenforschung im Landkreis Emsland

### Bisher über 10 000 Belegkarten angelegt

WF Sögel. Der Emsländische Heimatbund hat es sich zur Aufgabe gemacht, Flurnamen systematisch zu erforschen. Die erste Aktion dieser Art wurde im Frühjahr 1984 gestartet.

Für mehrere Dörfer im alten Kirchspiel Sögel hat Dr. Witte seine Flurnamenforschung aufgenommen. Ihm geht es dabei um alte, historische und neuere Bezeichnungen. Insgesamt wurden im Zuge der Arbeiten über 300 Gewährspersonen, meistens Landwirte, befragt.

So gelang es Dr. Witte, eine komplette Sammlung sämtlicher noch bekannter Flurnamen für die Gemarkungen Sögel, einschließlich Waldhöhe, Elsten, Hüven, Spahn und Werpeloh zu erstellen. Durch die Befragung früherer Einwohner des alten Hümmlingdorfes Wahn wurden auch der Flurnamenbestand dieses mittlerweile zur »Wüstung« gewordenen Ortes gesichert.

Bisher umfaßt die Sammlung emsländischer Flurnamen rund 10 000 Belege. So ergibt sich eine flächendeckende Übersicht auf der Basis des Preußischen Urkatasters, das aus den Jahren 1870 bis 1875 stammt und in Form von Meßtischblättern im Maßstab von 1:10 000 vorliegt. Insgesamt handelt es sich um über 60 großformatige Karten für die Altkreise Aschendorf-Hümmling und Meppen. Die Flurnamenforschung beziehungsweise -erfassung soll zielstrebig fortgesetzt werden.

VI.12 Kopien aus dem Lohner Pfarrarchiv

Der Heimatverein Lohne (Vorsitzender: Heinrich Koopmann) verfügt über 1800 Kopien aus dem katholischen Schepsdorfer Pfarrarchiv.

VI.13 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle

Fachstelle Familienforschung der Emsländischen Landschaft  
Leiterin: Frau Schlodarik, Ludmillenstraße 8 (in der Nähe des Ludmillen-Krankenhauses; in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, die sich mit dem Bauamt in einem Gebäude befindet)  
49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031. Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.  
Wer Microfiches einsehen möchte, melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

VI.14 Gebrauchtes Microfiches-Lesgerät gesucht

Wer kann uns ein gebrauchtes Microfiches-Lesegerät - passend für unserer Microfiches in Meppen - schenken oder verkaufen?

VI.15 Kurzprotokoll der 22. Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Familienforschung am 14. Mai 1993

Beginn: 16.00 Uhr, Ende 18.30 Uhr

Tagungsort: Meppen, Fachstelle, Ludmillenstr. 8

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung neuer Mitglieder und Gäste
2. Referat: Dr. Remling, Stadtarchivar in Lingen:  
**Quellen für Familienforscher im Stadtarchiv in Lingen**  
<Das Referat soll im Heft 26 abgedruckt werden!> - Teepause
3. Aussprache (Referat Dr. Remling)
4. Projektbericht Agterbos/Davina/Ringena:  
Unser Kontaktdienst Emsland - Bentheim
5. Termin des nächsten (12.) "Genealogischen Austauschnachmittags". Vorschlag: Samstag, d. 14. August 1993, 14.00 Uhr, Ludmillenstraße 8, in Meppen.
6. Termin und Referat der übernächsten (23.) Mitgliederversammlung. Vorschlag: Freitag, d. 22. Oktober 1993, 16.00 Uhr, Ludmillenstraße 8, in Meppen. Referat: ?
7. Soll die Mitgliederversammlung zukünftig an einem Samstag (bisher Freitag) um 14.00 Uhr (bisher 16.00 Uhr) beginnen?
8. Termin des übernächsten (13.) "Genealogischen Austauschnachmittags". Vorschlag: Samstag, d. 5. März 1994, 14.00 Uhr, Ludmillenstraße 8, in Meppen.
9. Mitteilungen und Anregungen.

Zu Punkt 1:

Pastor i.R. Ringena begrüßt die Mitglieder und Gäste.

Zu Punkt 2 und 3: siehe Zeitungsartikel auf Seite 927

Zu Punkt 4: siehe Zeitungsartikel auf Seite 927

Zu Punkt 5: Der nächste (12.) "Genealogische Austauschnachmittag" soll am Samstag, d. 14. August 1993, 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstraße 8, stattfinden.

Zu Punkt 6: Die übernächste (23.) Mitgliederversammlung soll am Freitag, d. 22. Oktober 1993, 16.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstraße 8, stattfinden. Herr Tenfelde macht den Vorschlag, daß ein Fachmann vom Hauptstaatsarchiv Hannover gebeten werden soll, zum Thema "Militärwesen in der früheren Provinz Hannover" zu sprechen.

Zu Punkt 7: Die Mitgliederversammlung (mit Referat) soll künftig an einem Samstag (Beginn 14.00 Uhr), stattfinden. Der Genealogische Austauschnachmittag soll an einem Freitag (Beginn 16.00 Uhr) abgehalten werden.

Zu Punkt 8: Der übernächste (13.) "Genealogische Austauschnachmittag" soll am Freitag, d. 18. März 1994, 16.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8, stattfinden.

Zu Punkt 9: Die beiden Mitteilungsblätter unseres Arbeitskreises werden verteilt und kommentiert.

J. Ringena (in Vertretung von Dr. B. Krabbe)